

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Nº 34.

Sonnabend den 3. Februar.

1866.

## Bekanntmachung.

Unter ausdrücklicher Genehmigung der Königlichen Brand-Versicherungs-Commission zu Dresden ist der Direction der Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland in Leipzig unter Vorbehalt des Widerrufs die Ermächtigung zur unmittelbaren Annahme von Versicherungen und zum Betrieb der Agenturgeschäfte für gedachte Privat-Feuer-Versicherungs-Anstalt im ganzen Umfange des Königreichs Sachsen ertheilt, und sind deshalb die Directionsmitglieder Herren Advocat Franz Brunner althier und Dekonomie-pächter Friedrich Ernst Vollmar zu Pfaffendorf nach dem Vorhalte sub C. der Beilage zur Ausführungsverordnung vom 20. October 1862 in Pflicht genommen worden.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. G. Wechler.

Leipzig, am 30. Januar 1866.

## Bekanntmachung.

Beim Theaterbau kann Schutt und Erde nur noch bis mit Sonnabend den 3. Februar d. J. abgeladen werden.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Leipzig, am 31. Januar 1866.

Dr. E. Stephani. Schleizner.

## Bekanntmachung.

Die zur vormaligen städtischen Ziegelei an der Lindenauer Chaussee gehörigen beiden Wohnhäuser nebst Gärten, Obstplantagen und ca.  $2\frac{1}{10}$  Acker Feld, wozu noch der durch den demnächst erfolgenden Abbruch der Ziegeleigebäude freiwerdende große Hofraum kommt, sollen vom 1. April d. J. an auf sechs Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden.

Wir fordern Pachtlustige auf, Dienstag den 13. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen. Die pünktlich zur angegebenen Zeit beginnende Auktion wird geschlossen, sobald weitere Gebote nicht mehr erfolgen; es bleibt aber dem Rath die Auswahl unter den Bietern so wie jede sonstige Entschließung vorbehalten.

Die Auktions- und Verpachtungsbedingungen liegen in der Marstallexpedition, Neumarkt Nr. 21, zur Einsicht aus, wo auch sonst etwa gewünschte weitere Auskunft ertheilt werden wird.

Des Raths der Stadt Leipzig Dekonomie-Deputation.

Leipzig, den 31. Januar 1866.

## Bekanntmachung.

Montag den 5. Februar d. J. sollen auf dem diesjährigen Gehau des Rosenthal-Reviers von Vormittags 10 Uhr an 24 eichene, 12 buchene, 8 rüsterne, 1 erleiner und 2 aspene Nutzklöze,  $\frac{3}{4}$  Klafter eichene Nutzscheite, 3 buchene, 29 eichene, 7 rüsterne, 2 aspene Klaftern Brennholzscheite, so wie Mittags von 12 Uhr an 55 Abraum- und 166 Langhaufen unter den an Ort und Stelle im Auctionstermine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Des Raths Forst-Deputation.

Leipzig, am 18. Januar 1866.

## Holzauction.

Montag, den 19. Februar d. J. sollen Vormittags von 9 Uhr an in Connewitzer Revier in der Nähe der weißen Brücke mehrere Hundert Lang- und Abraumhaufen gegen 15 Mgr. Anzahlung für jeden Haufen und unter den übrigen an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Des Raths Forst-Deputation.

Leipzig, am 30. Januar 1866.

## Bürgerversammlung.

\* Leipzig, 2. Februar. Die zu gestern Abend einberufene Bürgerversammlung zeigte mehrere Eigenthümlichkeiten, durch welche sie sich sehr wesentlich von früheren Zusammenkünsten ähnlicher oder gleicher Art unterschied, ohne daß wir indeß in diesen Eigenthümlichkeiten einen Fortschritt zum Besseren oder einen Ruhm für Leipzig erkennen möchten. Unsere Stadt hat seit geraumer Zeit den guten Ruf sich bewahrt, daß in öffentlichen Versammlungen von Einwohnern derselben die unumgänglich nothwendige parlamentarische Ordnung, ohne deren Beachtung eine anständige und erfolgreiche Debatte gar nicht möglich ist, festig gehandhabt und strenger befolgt werde, als dies in vielen andern Städten der Fall sein dürfte; die gestrige Bürgerversammlung aber bot, namentlich zum Anfang, das unerquickliche Bild eines wirren Durcheinander, eines ordnungslosen Rufen und Schwatzens, einer vielfach getheilten Aufregung, welche sich in um so unangenehmeren Demonstrationen kundgab, je weniger ein eigentlicher Grund dazu vorlag. Gegen Phantome kämpft Voreingenommenheit stets am Wühendstiel!

Raum war die Versammlung durch Herrn Dr. Heyner eröffnet, so erhoben sich sofort Stimmen, welche mit sichtlicher Animosität sich darüber beklagten, daß nicht nur "Bürger", sondern auch Andere, Schutzverwandte sc., zugegen seien, daß also nicht eine "Bürgerversammlung", sondern eine Volksversammlung stattfinde. Nur mit Mühe wurde endlich die Ruhe hergestellt, und

die Versammlung, zu welcher nach ausdrücklichem Beschuß der vorigen Versammlung insbesondere auch Schutzverwandte eingeladen waren, nahm ihren Fortgang.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung war: Gründung eines städtischen Vereins. Nach dem Vorschlag des Referenten, Herrn Prof. Biedermann, soll dieser Verein durch regelmäßige Besprechung öffentlicher, zunächst städtischer Angelegenheiten das Interesse und die werthätige Theilnahme an solchen wecken. Jeder unbescholtene selbstständige Einwohner, der das 25. Lebensjahr erreicht hat, soll zur Mitgliedschaft berechtigt sein; der monatliche Beitrag soll 5 Mgr. betragen. Die Leitung des Vereins soll in den Händen eines Vorstandes liegen, der jedesmal auf ein Jahr gewählt wird. Der Verein soll sich alle 14 Tage versammeln.

Herr Siegismund fand sich bewogen, unter Aussäßen auf das "Eliquenwesen" in der Stadtverordnetenversammlung, auf "hergelaufene Literaten" sc. die Versicherung zu geben, daß er nicht Communist sei, aber auch nicht für die Ewigkeit des geistigen Eigentums schwärme, und befürwortete schließlich die Gründung des städtischen Vereins, wozu die Versammlung ihre Genehmigung ertheilte.

Der zweite Gegenstand der Tagesordnung war: Berathung und Beschlusffassung über die Vorlage der Commission, Anträge wegen Reform der Gemeindeverfassung betreffend. (Den hauptsächlichsten Inhalt dieser Vorlage hat das Tageblatt kürzlich bereits mitgetheilt.) Nach einer kurzen Motivirung der Vorlage stellte der

Präsident die erste Abtheilung, betr. die Erlangung des Bürgerrechts, der Bürgerrechtsgebühren &c., zur Debatte. Die Anträge der Commission lauteten:

1) Jeder nach dem Gesetz dazu befähigte kann an jedem Orte des Landes selbstständig ein Gewerbe treiben, ohne daß ihm angezogen werden darf, sofort in den politischen Gemeindeverband des betreffenden Ortes einzutreten. 2) Nach einem ununterbrochenen dreijährigen selbstständigen Gewerbetrieb an einem Orte wird der betreffende Gewerbetreibende von selbst Ortsbürger. 3) Es steht den Gemeindeorganen frei, von dieser dreijährigen Frist durch gemeinsamen Beschluß zu dispensiren. 4) Die Gemeinden können, durch gemeinsamen Beschluß der Gemeindeorgane, ein Bürgerrechtsgeld erheben. Doch wird landesgesetzlich ein höchstes Maß dieses Bürgerrechtsgeldes — und zwar ein verschiedenes je nach der Größe der einzelnen Orte — festgesetzt. 5) Unmittelbar mit dem Bürgerrecht, und als ein Bestandtheil von diesem, wird die Heimathsangehörigkeit in derselben Gemeinde erworben.

Herr Siegismund glaubte in dem Streben nach Beseitigung der Rechte und der Würde des „Bürgers“ communistiche Tendenzen erblicken zu sollen. Leipzig sei nicht in der Lage, Alle aufzunehmen, welche „mühselig und beladen sind“; der stärkere Zugang Auswärtiger sei höchstens im Interesse der großen Besitzenden; Berliner Windbeutel würden sich massenhaft nach Leipzig werfen, und was vergleichbare Curiosa mehr waren. Indessen sprach auch er sich dafür aus, daß eine Reform in Bezug auf die Rede stehenden Einrichtungen dringend geboten sei.

Herr Lorenz erklärte sich in längerer, mit großer Aufmerksamkeit vernommener Rede gegen alle Bürgerrechtsgebühren, denn eine vernünftige Wirtschaftspolitik müsse jeden Kopf und jeden Arm, der in Leipzig arbeiten wolle, unbedingt willkommen heißen, und hob namentlich den Punct hervor, daß das, was hier erstrebt werde, nicht für Leipzig allein, sondern für das ganze Land, ja für das gesamme Deutschland verlangt werde und werden müsse.

Mehrere „Bürger“ erblickten in dem Angestrebten großes Unheil, wogegen die Herren Prell, welcher auch die einschlägige Gesetzgebung der Rheinprovinz über Freizügigkeit &c. vorlas, Hindel und Bebel sich erklärten. Namentlich der Letztere wies in klarer und überzeugender Darstellung nach, wie bei Einführung der Gewerbefreiheit eben solche Angstzüge entstünden, seitdem aber völlig verstummt seien, wie es eine Schmach für unser Volk sei, daß dem ehrlichen Arbeiter überall tausend Hindernisse beim Entfalten seiner Kräfte in den Weg gelegt werden, wie Concurrenz, vor der sich so viele ängstliche Gemüther fürchten, noch nirgends Schaden gebracht habe, wie die vollste Freizügigkeit auch den größten Segen bringe u. s. w. Mit eben so viel Recht als Geschick gezielte er die Engherzigkeit jener „Bürger“, welche die erschwerende Bürgerrechtsgebühr beibehalten wissen wollten, weil sie selbst früher diese (gewiß nicht angenehme) Steuer entrichtet haben, und stellte sich selbst als einen Mann vor, der in vierzehn Tagen, weil er nicht länger warten könne, die theure Bürgerrechtsgebühr in unserer Stadt bezahlen werde, trotzdem aber für völlige Aufhebung derselben stimme.

Nach dieser mit großem Beifall aufgenommenen Rede schlug Herr Adv. Freytag eine Abänderung resp. bessere Präzisierung der Anträge vor, die Herren Advocat Bawinkel, Bebel, Lorenz, Biedermann sprachen zur Widerlegung der vielfach geäußerten Vorurtheile, und schließlich wurden die Anträge mit der Abänderung, daß unter 2 nach dem Freytag'schen Vorschlage zu dem dreijährigen Gewerbetrieb noch der dreijährige Aufenthalt am Orte als Forderung beigesetzt wurde, gegen wenige Stimmen angenommen.

Man ging nun, obwohl das Auditorium schnell und bedeutend zusammenkam, zur Berathung des Abschnitts B, betreffend die Clasenabtheilung bei den Wahlen in das Stadtvorordneten-Collegium, über. Die Commission hatte vorgeschlagen, daß die Unterschiede zwischen Angefeierten und Unangefeierten &c. gänzlich in Wegfall zu bringen seien. Der Vorschlag, auch den Schutzverwandten das Wahlrecht einzuräumen, wurde von den Herren Biedermann und Lorenz bekämpft und von der Versammlung, welche die Fassung der Commission vorzog, verworfen.

Es war 11 Uhr geworden, die Abspannung allgemein, und es wurde deshalb die Berathung der weiteren Punkte für eine künftige Bürgerversammlung — die hoffentlich anständiger und würdiger verlaufen wird — vorbehalten.

### Die Bedeutung der Realschulen.

Die Realschulen sind verhältnismäßig junge Anstalten. Das ist wahr. Aber hat man sie deshalb zu vernachlässigen oder zu fördern? Das ist die Frage oder scheint wenigstens bei Einigen noch die Frage zu sein.

Die Realschulen sind Schöpfungen unseres Jahrhunderts, der Zeit und dem Geiste nach. Bis in die letzten Jahrzehnte heraus war das Gymnasium mit seinem Latein und Griechisch und den Elementen der Mathematik fast die einzige Schule aller, die zu den Gebildeten zählten. In unserm Jahrhunderte, als in Folge

der mächtigen Entwicklung der Naturwissenschaften das Leben eine neue Richtung nahm und sowohl durch diese Lebensrichtung als durch die Einführung constitutioneller Staatsformen der Bürgerstand der größern Städte eine hohe Macht und große politische Bedeutung erlangte, rief das nun stark gestiegene Bildungsbedürfnis dieses Standes die Realschulen ins Leben. Anfangs von gewissen Regierungsrichtungen in einigen Ländern nur mit Misstrauen geduldet, zuweilen durch Verordnungen ihres innersten Leben bedroht, haben sich die Realschulen, geholt und getragen von dem Bürgerstande, der sich recht auf seine Interessen verstand, in einigen Jahrzehnten zu einer Blüthe entwickelt, daß von ihnen die Gymnasien an Zahl und Schülerzahl in einigen Staaten bereits überholt worden sind.

Es kann dies nicht bestreiten. In langer Friedenszeit wurde die Zahl und der Wohlstand des Volkes mächtig heran, und dieses Wachsthum vollzog sich zumeist in den größern Städten. Da einen großen Theil des Bürgerstandes dieser Städte kann aber eine Bildung, wie sie die gewöhnliche Volksschule, auch die gutgeführte Bürgerschule, bietet und bei ihren nothwendigen Beschränkungen in vieler Hinsicht nur bieten kann, nicht hinreichend sein. Ein großer Theil des Bürgerstandes dieser Städte verlangt durchaus eine sprachliche, naturwissenschaftliche und mathematische Bildung, die über die Ziele der Bürgerschule, die ihren Unterricht mit den 14. Lebensjahren der Schüler abschließt, weit hinaus liegt. Das Gymnasium gewährt wohl eine höhere Bildung, aber eine solche die dem Bürgerstande mit seinem Industrie- und Handelsleben gar zu fern liegt und zu tott bleibt. Die Gymnasien haben die Zeit zwar manche Zugeständnisse, wenigstens scheinbar gemacht, aber lateinische und griechische Sprache ist bei ihnen die Haupthand geblieben. Sie werden damit noch lange die Vorschulen althistorischer und philosophischer Gelehrsamkeit, und so lange Religions- und Rechtswissenschaft ohne philologische Gelehrsamkeit nicht ankommen können, auch die Vorschulen der Theologen und Juristen bleiben, aber den Anspruch, eine allgemeine Bildung zu gewähren, wie sie dem Geiste unserer Zeit genäß ist, erheben sie selbst kaum noch, und es dürfte wohl auch die Zeit nicht mehr so fern liegen, wo man sich ernstlich fragen wird, was denn eigentlich die Medicin, die so ganz und gar Naturwissenschaft ist, noch mit Latein und Griechisch zu schaffen habe. Gewiß werden die Realschulen bald die Vorschulen der künftigen Ärzte sein, wie sie schon jetzt die Vorschuler Bieler sind, die auf der Universität Naturwissenschaft studieren.

Eben so werden die Realschulen, wenn der Bürgerstand will begriffen haben, daß weder Theologen noch Schulamtskandidaten neuester Seminarbildung die rechten Lehrer für seine Bürgerschulen sind, und die großen Städte in Errichtung neuer Lehrerseminare dem Staate vorangehen müssen, die Vorschulen dieser neuen Seminare werden.

Gewiß wird der Weiterblickende in den Realschulen die Anstalten erkennen, denen in vieler Hinsicht die Zukunft gehört. Aber auch Derjenige, der nur die nächsten und dringendsten Bedürfnisse der Zeit ins Auge faßt, wird die hohe Bedeutung und Wichtigkeit der Realschulen zu würdigen wissen. Freilich kosten diese neuen Schulen, die sich nicht auf Stiftungen alter Zeiten stützen können, neue Opfer an Geld, aber große und reiche Städte, die Hunderttausende für Theater und Museen haben, können auch mit leichtem Herzen noch einige Tausende für Schulen aufbringen, zumal für die Realschulen. Diese gerade sind ja Schöpfung und Quelle des gebildeten Bürgertums, und so lange letzteres seine nächsten materiellen Interessen nicht verkennt und seine sociale und politische Bedeutung versteht, mit einem Worte, sich nicht selbst aufgibt, wird es auch sein Kind, die Realschule, nicht verspielen. Das Bürgertum wird vielmehr, nachdem es lange genug von den sogenannten höheren Ständen als ungebildet und darum unebenbürtig über die Achsel angesehen worden ist, einen Stolz darein setzen, nun selbst eine Bildungsstätte zu haben, die so ganz die seine ist und andern höheren Schulen ebenbürtig zur Seite steht; es wird kein Opfer scheuen, diese seine Bildungsstätte zu immer höherer Blüthe zu bringen.

### Ein Spiegelchen.

Die bedeutenden Vermächtnisse, welche der jüngst verstorbene Leipziger Kaufmann Samson in hochherziger Gesinnung den hiesigen Kleinkinderbewahranstalten überwiesen, erinnerte uns lebhaft an den hier bestehenden Verein für Volkserziehung, dessen nächstes Ziel, so viel wir zu wissen glauben, die Gründung eines Volksgartens ist. Wir gedachten dieses seither allerdings in etwas zu tiefer Stille zu wirken scheinenden Vereines mit dem aufrichtigen Wunsche, daß auch ihm und recht bald edle Gönner auslieben möchten, wenn auch nicht durch ihren Tod. Derselbe Wunsch regte sich, als wir durch eine edle Frau den „Ersten allgemeinen Bericht des Vereins für Familien- und Volkserziehung“ in Berlin, umfassend die Jahre 1863 und 1864, zu Handen bekamen. Uns, als einem Leipziger Bürger — Verzeihung! — Schutzverwandten, erschien das Hestchen als ein kleiner aber scharfer Spiegel. Da nun Spiegel und schöne Damen der Natur der Sache nach stets gut Freund sind, so hoffen wir

der schönen  
Blick in jen  
Der Berliner  
Mitglieder  
anders durch  
Brennpunkt  
sie stehen  
or August,  
heim, Kau  
erer, Lehr  
ger, Profes  
Bülow  
Director  
Professor  
Medicina  
ert, Fräulei  
chen Führer  
rich Fröbe  
sider fanden  
An Bildung  
ziehung ber  
Jungfrau  
niedergart  
nischen.  
in drei Jun  
in Heli  
norden. E  
Vollserziehu  
ungswei  
anstalten.  
gewelt, zun  
Bereitsmit  
für Volkser  
samen ergeb  
dieselben de  
Vereinsver  
Möge  
näher komm  
schen Grun  
Hottes reic  
  
In di  
worden,  
Einsender  
empfehlen  
vergrößert  
auf das Z  
gruppen  
räumen d  
Ein solch  
das Wah  
wie er a  
diesem L  
des Zeid  
steigen  
jo wür  
erhalten  
des Tag  
herrliche  
dasselbe  
Anlage  
betracht  
wohl.  
De  
immer  
Ganze  
Sprin  
welche  
Straß  
ich bi  
Ramu  
schaff  
Bors  
Sch  
Gen

der schönen edlen Lipsia Dank zu erwerben, wenn wir ihr Blid in jenes Spiegelchen hiermit verschaffen.  
Der Berliner Verein für Volksziehung zählte bereits Ende 1864 Mitglieder und hatte eine Einnahme (mit dem Ertrage eines Zentrums durch Frauen veranstalteten Concertes und unter Hinzuzunahm der Geschenke) von 1004 Thlr. 8 Ngr. 4 Pf. Er bildet einen Brennpunkt von einundvierzig Bezirksvereinen! An seiner Seite stehen Männer und Frauen. Die Namen jener sind: Dieter August, Prediger Thomas, Gymnasial-Lehrer Dr. Papenheim, Kaufmann Leopold Meyer, Kaufmann Jacques, Lehrer Busse, Prediger Dahms, Schulvorsteher Professor Gneist, Präsident Lette, Professor Birkenstock, Professor Gneist, Frau Baronin v. Maren-Bülow, Schulvorsteherin Fräulein Pauline Borasi, Director August, Frau Bleibtreu, Fräulein Friccius, Medicinalrath Ruge, Frau Dr. Sklarek, Frau Dr. Tapert, Fräulein Bar. v. Baerst, Frau Baronin v. Wolff. Als Führer und Leitster hat der Verein selbstverständlich Fröbel erwählt. Zur Anregung und Belehrung der Mitglieder wurden bis Ende 1864 elf größere Vorträge gehalten; jedem fanden kleinere Zusammensetzungen statt.

An Bildungsanstalten hat der Berliner Verein für Volksziehung bereits zwei gegründet: eine Anstalt zur theoretischen und praktischen Unterweisung von Frauen und Jungfrauen zur Erziehung in der Familie und im Kindergarten und eine Sonntagschule für Kinderjüden. Unter den Schülerinnen der ersten Anstalt befanden sich drei Jungfrauen aus Russland, welche von J. K. H. der Großvater. Ein weiterer Hauptzweck des Berliner Vereins für Volksbildung besteht in Einführung Fröbelscher Erziehungsweise in die dortigen Kleinkinderbewahranstalten. Auch nach dieser Seite hin hat der Verein mit Erfolg gearbeitet, zumal da, wo Vorstandsmitglieder jener Anstalten zugleich Vereinsmitglieder sind. Am Schluß des Berichtes sagt der Verein einen ergebenen Dank für die wohlwollende Bereitwilligkeit, womit dieselben den Stadtverordnetensaal im Cölnischen Rathause zu Vereinsversammlungen bewilligt haben.

Möge der brave Berliner Verein seinem hohen Ziele immer näher kommen, ja allen Vereinen für Volksziehung nach Fröbel'schen Grundsätzen und insbesondere dem in Leipzig wünschen wir Gottes reichen Segen!

### Eine Parkzierde.

In diesen Blättern sind schon verschiedene Vorschläge gemacht worden, unsere Promenaden durch springende Wasser zu zieren; Einender erlaubt sich auch eine solche Anlage der Erwägung zu empfehlen. Dass der Schwanenteich erhalten bleibt, ja noch etwas vergrößert wird, begrüßen gewiss alle Freunde unserer Parkanlagen auf das Freudigste, denn einen Wasserspiegel im mittleren von Baumgruppen und grünen Abhängen wird gewiss kein Gärtner vermissen können, wenn nur irgend die Umstände es ermöglichen. Ein solcher Teich ist aber nur dann eine wirkliche Zierde, wenn das Wasser nicht schmutzig, nicht stagnant ist. Der kleine Quell, wie er am Fuße der Terrasse des Theaters beabsichtigt wird, möchte diesem Uebelstande wohl kaum abhelfen; würde aber in der Mitte des Teiches ein Wasserstrahl von 15 bis 20 Ellen in die Höhe steigen (bei der tiefen Lage ist solche Höhe leicht zu ermöglichen), so würde das herabfallende Wasser den Teich bewegen und rein erhalten, wäre es auch, dass man den Strahl nur einige Stunden des Tages der Kosten halber erschließe, und dann welch belebten herrlichen Ausdruck gäbe es dem lieblichen Parkthale und dem dasselbe abschließenden Theater. Der Zeitpunkt zu einer solchen Anlage ist gewiss höchst günstig und die Kosten würden in Anbetracht der Summen, welche jene neuen Bauten überhaupt fordern, wohl kaum ein Grund sein das Project zu verworfen.

Dem Vorgesagten schließe ich noch an, dass, da Eines immer das Andere bedingt und fordert, es die Schönheit des Ganzen bedeutend erhöhen würde, wenn eine broncne Figur das Springen des Wassers vermittelte, z. B. ein riesiger Schwan, welcher mit senkrecht aufgestrecktem Halse aus dem Schnabel den Strahl in die Lüfte sendete.

Solche Figur würde, sollte sie schön sein, Geld kosten, allein ich bin der festen Überzeugung, dass, im Fall sich einige geachte Ramen an die Spitze stellen, freiwillige Beiträge eine Summe schaffen würden, was wirklich Schönes auszuführen.

Dem Stadtrathe und den Stadtverordneten unterbreitet diesen Vorschlag ein Bürger, welcher Gutes, Rücksichtes, aber auch Schönnes liebt.

Mozart, Cherubini und deren Zeitgenossen. Von Ersterem hörten wir ein Concert für die Hoboe (vorgetragen von Herrn Emil Lund, Kammermusikus aus Stockholm), eine Serenade für Blasinstrumente und die große Arie des Grafen aus „Figaro's Hochzeit“ („Der Proces schon gewonnen?“), gesungen von Herrn S. Marchesi, großherzogl. sachsen-weimarischem Kammerjänger. Von zweiten Meister kamen eine Zwischenakts-Musik aus der Oper „Medea“ und die schon allbekannte Anatreon-Ouvertüre zur Aufführung. Die „Zeitgenossen“ der Mozart-Epoche fanden sich durch Mehul (Ouvertüre zu „Joseph und seine Brüder“), Cimarosa (Arie aus „Il matrimonio segreto“) und J. F. Richard (Vieder: „Der König von Thule“ und „Rastlose Liebe“) vertreten. Wir haben bisher über die Programme dieser „historischen“ Concerte noch nicht unsere Meinung sagen wollen, weil wir doch immerhin uns für verpflichtet hielten, vorerst wenigstens ein paar solcher Concerte abzuwarten zu müssen. Nach einem dritten Programme aber glauben wir uns wohl schon zur Genüge berechtigt, einige kleine Bemerkungen zu machen. Verdient auch die allgemeine Eintheilung der Concerte in Gruppen, welche den bekannten Epochen der Musikgeschichte entsprechen sollen, vollkommen unsere Beifürmung, so dürfte dagegen der Art und Weise der Gruppierung der einzelnen Epochen wohl nicht mit Unrecht eine gewisse Planlosigkeit vorzuhalten sein, und zwar nicht nur hinsichtlich der Wahl der Componisten allein, sondern auch, und sogar bedeutend mehr, hinsichtlich der Auswahl der Compositionen. Je beschränkter der Raum für Concerte gewöhnlich anzuwendenden Zeit ist, desto systematischer, desto strenger hätte sich diese Auswahl gestalten müssen. Fürs Erste wären nur solche Tonsetzer aufzunehmen gewesen, die wirklichen Einfluss auf die Entwicklung der Kunst gehabt hatten, und da entsteht die Frage: Welchen historischen Einfluss haben denn die Werke Galuppi's, Krebs', Graun's, Pergolese's, Righini's, Hasse's jemals ausgeübt? Oder, wie gehört das Schröter'sche Chorlied in die Epoche Bach's und Händel's? Leonhard Schröter, der vor diesen großen Meistern lebte, ist doch unbestreitbar zu derselben Schule zu zählen, wie Prätorius, Franck, Galvisius und andere deutsche Choralcomponisten des 16. Jahrhunderts. — Andererseits aber, so man schon bedeutendere Episoden überhaupt mit vorzuführen gedachte, so hätte man jedenfalls diejenigen Werke derselben wählen müssen, durch welche vorzugsweise der Name dieser Tonsetzer sich bis auf unsere Zeit zu erhalten vermochte, z. B. von Graun — „Die sieben Worte“, von Pergolese aus dessen geistlichen Cantaten.

Doch nicht allein von diesen Componisten dritten Ranges, selbst von den Alt- und Großmeistern der Tonkunst waren die Werke kaum wohl dargestalt ausgewählt, daß sie dem Zwecke „musikhistorischer“ Concerte ganz befriedigend zu entsprechen vermochten. Von Bach hätte entschieden wenigstens noch eine Composition und zwar eine seiner Clavier- oder Orgelstücke, als Grundpfeiler des heutigen Pianofortespells gebracht werden müssen. Von Händel dagegen wären die vorgeführten Chöre vollkommen genügend gewesen, um seinen Einfluss auf die Kunst darguthun. Glück, der Reformator der Oper, besonders großartig in der musikalischen Declamation, hätte (außer jenem Ballet) vorzüglich durch Scenen aus „Armide“, oder „Iphigenie auf Tauris“ repräsentirt werden können. Auch möchte die Entwicklung des deutschen Gesanges füglicher durch eine der Arien aus „Die Jahreszeiten“, als durch zwei, zwar sehr gefällige, aber im Grunde doch nicht bedeutende Liedchen Haydn's zu verdeutlichen gewesen sein, u. s. w., u. s. w.

Im dritten Programme war die Wahl der Componisten schon glücklicher. Henry Méhul und Dominico Cimarosa gehören unbestritten zu den einflussreichsten Männern ihrer respectiven Schulen; eben so kann den Reichard'schen Liedern ihr Verdienst um diesen für die deutsche Tonkunst so wichtigen Genre nicht genommen werden. Dagegen dürfte aber die Wahl der Stücke selbst nicht durchgängig zu billigen sein, — natürlich immer nur vom Standpunkte „musikhistorischer“ Aufführungen. Mozart wenigstens und Cimarosa waren in höchst willkürlicher, durchaus dem genannten Zwecke nicht genug entsprechender Weise vertreten.

Sehen wir jedoch von diesen (jedenfalls wohlberechtigten) Anforderungen an musik-geschichtliche Vorführungen ab, so freuen wir uns, das in Rede stehende Concert, eben so wie die zwei vorhergehenden, als eine überhaupt recht interessante Musikaufführung bezeichnen zu können, um so mehr, als auch diesmal die Bortresslichkeit der gesammten Vorträge, sowohl von Seite der Herren Lund und Marchesi, wie von Seite des Orchesters durchaus anerkannt werden muss. Als eigentliche Novität, so glauben wir wenigstens, figurirte diesmal wohl keine der genannten Compositionen, wenn schon einigen Hörern vielleicht das Mozart'sche Hoboens-Concert und die Serenade (in der, beiläufig gesagt, der Contrabass die Stelle eines Contrafagotts, resp. Serpents vertreten musste), so wie die Reichard'schen Lieder noch nicht bekannt sein mochten. Die Serenade zeichnet sich durch ihre lieblich-heitere Stimmung, durch einschmeichelnde frische Motive, bei höchst geistreicher Bearbeitung derselben aus, so wie durch geniale Behandlung der Instrumente mit feinsten Benutzung der charakteristisch-wirkhaften Eigenheiten eines jeden hinsichtlich der eingeschlossenen Passagen. Das Hoboen-Concert ist eine für Künstler sehr dankbare Composition, weil neben

### Concert.

Das fünfzehnte Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses, am 1. Februar, brachte uns Compositionen von

ihrem anziehenden Melodien- und Harmonien-Reichtum sie ebenfalls noch dem Virtuosen Gelegenheit giebt, seine Meisterschaft nach allen Seiten hin — sowohl in der zartesten Cantilene, als auch im schwierigen Passagewesen — zu zeigen, was Herrn Lund auch vollkommen gelang, und wodurch er seinen schon vor einigen Jahren hier nach Verdienst erworbenen Ruf aufs neue bewährte. Die Höverschaft erlangte nicht, dem trefflichen Künstler reichlichen Beifall zu spenden. — Auch Herr Marchesi, über dessen Gesangs- und Vortragsweise wir vor einiger Zeit uns höchst belobend auszusprechen Gelegenheit fanden, erzielte an diesem Abende rauschenden Applaus, insbesondere durch den herrlichen Vortrag der schönen Richard'schen Lieder (von denen „Der König von Thule“ füglich den Schubert'schen Gesängen an die Seite gesetzt werden kann), und wurde der ehrenwerthe Guest nach denselben durch zweimaligen Hervorruf ausgezeichnet. Trotzdem darf der Referent nicht verschweigen, daß die dramatische Wiedergabe der Cimaroosa'schen Arie ihn nicht so befriedigt hatte, wie er es von diesem bedeutenden Künstler erwartete.

Abgesehen selbst von dem etwas zu langsamem Tempo, so ließ uns Herr Marchesi sowohl dem gefaßten Colorit, als einzelnen Episoden folge, nur einen gemüthlich-eitel, fast liebenswürdigen Alten hören. Referent glaubt aber der Auffassung des als großartiger Darsteller berühmten Tamburini den Vorzug einräumen zu müssen, weil dieser Sangesmeister den Typus eines echten Pantalone, d. h. eines dummen, aufgeblasenen Zufallsmenschen hinstellte. Wie komisch-dünnelhaft klangen da die Motive auf „Signora Contessina quest' oggi ella sarà“, oder auf: „Che saltano denari!“; mit welcher lächerlichen Wohlgefälligkeit gab er der Tochter die Hand des „Papa's“ zu küssen. — Dabei ist Don Pantalone etwas taub, und da die jüngere Tochter auf seine Anfrage nicht gleich antwortet, so verräth er seine Aufregung nicht nur durch ein Cresc. e string. auf das wiederholte „per cosa?“ sondern auch durch ein von Ärger erfülltes, hastig hervorgestoßenes „Che dici?“ u. s. w. Auch die Arie Almaviva's („Figaro's Hochzeit“) hätte Referent mit etwas weniger sentimental, dafür aber mit desto kräftigerem (beleidigten Grafenstolz ausdrückendem) Colorit gewünscht.

Yorii v. Arnold.

### Stadttheater.

Das männliche Publicum würde, glauben wir, nicht eben trauern, wenn „Die Waise von Lowood“ nunmehr bald daran denken wollte, sich vom Schauspiel ihrer früheren Siege zurückzuziehen; dagegen schwärmen, wie es scheint, liebenswürdige Damen noch immer gern für die kleine Pensionärin, die dann an Körper und Geist so stattlich heranwächst und auf Befehl der Verfasserin es sogar zu Stande bringen muß, den ungelehrten Bär Rochester zähm und fromm zu machen. Am 1. Februar ward genanntes Stück hier wieder einmal gegeben und das weibliche Auditorium zum mindesten widmete aufs Neue der mutigen Dulderin Jane Eyre Mitgefühl und Thränen. Fr. Link gab die Rolle, und zwar, wie kurz zu sagen ist, in wahrhaft künstlerischer Weise und mit dem ganzen Aufwand ihres für leidenschaftliche und excentrische NATUREN so reich besaiteten Talentes. Nur einige Kleinigkeiten erregten in uns Bedenken. Wir erinnern die geschätzte Darstellerin z. B. an die Stelle im 1. Act, wo sie zum Director der Lowood-Stiftung sagt, sie sei keine Lügnerin und Deuchlerin, wäre sie das, so würde sie jetzt klagen und weinen, daß sie aus dem Hause ihrer Tante fort solle u. s. w. Diese Worte nicht nur der Situation angemessen zu sprechen, sondern in ihnen zugleich den wirklichen Ton der Klage und des Weinens anzuschlagen, war doch wohl Sache eines schauspielerischen Raffinements, welches an dem 16jährigen, ohne jede Reflexion ihr Herz ausschüttenden Kinde nicht denkbar ist. Im Ganzen genommen, wie gesagt, bot Fr. Link eine in der That hervorragende Leistung. Die übrigen im Stück Mitwirkenden sind von früher bekannt, so die trefflichen Vertreter Rochester's, der Mrs. Reed, der Georgine und der Judith, Herr Hanisch, Fr. Huber, Fr. Lemke und Frau Günther-Bachmann.

Wir erwähnen noch, daß die von uns bereits für den 1. Febr. annoncierte Aufführung des neuen französischen Stücks: „Ein Pelikan“ noch am Tage vorher auf unerwartete Hindernisse gestoßen ist, die sich aber hoffentlich bald beseitigen lassen.

Dr. Emil Kneschke.

### Leipziger Kunstverein.

Morgen Sonntag den 4. Februar wird Herr Hofrat Dr. Ruetz einen Vortrag im Kunstvereinslocale halten; Gegenstand: „Demonstration der Hauptregeln der Perspective in ihrer Anwendung auf die richtige Beschauung der Gemälde.“

### Öffentliche Gerichtsitzungen.

Leipzig, 1. Februar. Den Gegenstand der anderen, heute Nachmittag abgehaltenen Hauptverhandlung bildete ein ausgezeichneter Diebstahl in Höhe von 34 Thlr., dessen der Angeklagte,

Mühlbursche Friedrich Wilhelm Rittrich aus Lichtenanne, 24 Jahre alt, im Wesentlichen geständig war. Seiner Angabe zufolge war er am Abend des 8. November v. J. in den Hof einer auf der Windmühlenstraße belegenen Restauration gegangen, um, da er keine Mittel für Bezahlung eines Nachquartiers besaß, dort zu übernachten. Er bestieg unbemerkt eine leere Droschke und verließ dieselbe erst nach Mitternacht, um sich ein Unterkommen in der wärmeren Gaststube zu suchen. Er wollte die vom Hofe aus dorthin führende Thür unverschlossen gefunden haben, während der Verletzte behauptete, daß er dieselbe wie gewöhnlich fest verschlossen habe. In der Gaststube hatte sodann Rittrich, einer plötzlichen Eingebung folgend, aus einem verschlossenen Kästchen des Buffets nach Herausschneidung eines Stückes der Seitenwand 2 silberne Taschenuhren, 1 goldenen Trauring, 1 goldenen Uhrschlüssel und mindestens 20 Thaler, theils in Papier, theils in Silber und Kupfergeld entwendet und am Morgen nach Öffnung der Haustür das Weite gesucht. In Zwickau, wohin er sich von hier aus begeben hatte, auf diese Seite die Requisition wegen dringenden Verdachts festgehalten, fand man in seinem Besitz einen großen Theil der entwendeten Werthgegenstände vor. R. läugnete nicht länger die That und wurde heute Abend zu 1 Jahr und 8 Mon. Arbeitshausstrafe verurtheilt. Bei der Verhandlung führte Herr Gerichtsrath Albani den Vorsitz und waren die Anklage und die Vertheidigung durch die Herren Staatsanwalt Löwe und Advocat G. Simon vertreten.

Leipzig, 2. Februar. Am 9. December v. J. wurde dem in einer in Neuschönfeld belegenen Fabrik chemischer Produkte v. als Laufbursche beschäftigten Handarbeiter Friedrich Hermann Claus aus Pomßen, 19 Jahre alt, vom dortigen Buchhalter unter Überreichung eines hierauf bezüglichen Briefes so wie einer Quittung der Auftrag ertheilt, bei der hiesigen Creditanstalt die Summe von 2000 Thlr. zu erheben, hiernach aber für weiter ihm eingehändigte 10 Thlr. Briefmarken v. zu besorgen. Claus erhob auch den gedachten Betrag, kaufte die Briefmarken v., — erschien aber bis Nachmittag in der 3. Stunde nicht im Geschäft. Der Buchhalter, über dieses mehrstündige Aufzubleiben besorgt, schickte sich bereits an, persönlich Recherchen nach dem Grunde des letztern anzustellen, als ein Baudräger in das Comptoir eintrat und die Clausen am Morgen übergebene unverschlossene Tasche mit dem Bemerkten überreichte, dieselbe sei ihm auf der Zeitzer Straße von einem jungen „Herrn“ mit dem Auftrage übergeben worden, solche, in welcher sich Geld befindet, an die gedachte Firma zu überbringen.

Bei Öffnung der Tasche befanden sich darin nur 1530 Thlr. sowie die betreffenden Briefmarken. Es fehlte mithin die Summe von 470 Thlrn. Auf diesfalls bei der königlichen Staatsanwaltschaft gemachte Anzeige wurden Erörterungen angestellt, Claus aber erst mehrere Wochen später gefänglich eingezogen. In seinem Besitz fand man noch 371 Thlr., den Rest des fehlenden Geldes hatte er geständig bei seinem planlosen Umherreisen und durch Ankauf von Kleidungsstücken, Uhr v. verthan. Er räumte die That unumwunden ein und wollte nur aus Furcht, daß er, Tag zuvor gerichtlich vorgeladen, wegen eines bei seinem letzten Lehrherrn, einem Schuhmachermeister in Brandis, am 10. April v. J. verübten einfachen Diebstahls von Kleidungsstücken im Werthe von zusammen 11 Thlr. 29 Rgr. zur Verantwortung gezogen werden sollte, zu dem Entschluß gelangt sein, so viel Geld von der obgedachten Summe zu entwenden, als er zur Flucht nötig habe.

Das königliche Bezirksgericht, welchem Herr Gerichtsrath Gareis präsidierte, verurteilte Clausen, welcher bereits wegen Diebstahls mehrfache Gefängnisstrafen und eine Arbeitshausstrafe erlitten, dem Antrage des Herrn Staatsanwalt Löwe gemäß, wegen Unterschlagung und einfachen Diebstahls zu einer Arbeitshausstrafe in der Dauer von 3 Jahren und 3 Monaten.

### Verschiedenes.

\* Leipzig, 2. Februar. Herr Dr. med. Hermann Wendt, jetziger Drittligent der bisher von Herrn Prof. Winter geleiteten Poliklinik für Ohrenkrankte (Grimm. Steinweg Nr. 56), hat sich am 19. Januar in der medicinischen Facultät als Privatdocent habilitirt.

\* Leipzig, 2. Februar. Es war vor einiger Zeit bereits das Gericht verbreitet, die Universität habe die „Stadt Dresden“ angekauft. Dasselbe erwies sich damals als falsch. Jetzt wiederholt es sich mit aller Bestimmtheit, wenn auch infofern abgeändert, daß nicht die Universität, sondern die bekannte Stiftung an der Universität, „das Frauen-Collegium“, für 110,300 Thlr. jenes bekannte große Grundstück erworben habe.

\* Leipzig, 2. Februar. Die Leser des Tageblattes haben nunmehr Gelegenheit gehabt, den Inhalt und die Tragweite der mit nächstem Montag ins Leben trenden neuen Posteinrichtungen für hiesige Stadt kennen zu lernen. Schon ein flüchtiger Überblick über die zur Erleichterung und Beschleunigung des Postdienstes getroffenen Anordnungen muß lehren, daß zur Ausführung derselben ein wesentlich vermehrtes Personal nothwendig ist und daß daher, aller Wahrscheinlichkeit nach, viel neue, weniger geübte Kräfte in Anspruch genommen werden müssen. Es wäre sonach leicht möglich, daß in den ersten Tagen der „neuen

"hier und da kleine Freihäuser u. dgl. vorlämen, wie sie beim Inslebentreten neuer Einrichtungen fast nie zu vermeiden sind. Von dem bewährten Billigkeitsinn unserer Einwohnerschaft steht zu erwarten, daß etwa vor kommende Unregelmäßigkeiten in dieser Beziehung überall wohlwollend entschuldigt und nicht sofort zum Gegenstande der Klage oder Beschwerde werden gemacht werden. Die Rührigkeit und Gewandtheit des Postpersonals wird gewiß dafür sorgen, daß die neue Maschine binnen kürzester Frist in den geordneten Gang kommt und in demselben verbleibt.

\* Leipzig, 2. Februar. Wie wir aus einem Berliner Blatte ersehen, hat die preußische Regierung sich an die sächsische mit dem Erfuchen gewendet, ihr Auskunft zu ertheilen, welche Wirkungen die seit vorigem Jahre bestehende Freiheit des Zinsfußes (in Folge der Aufhebung der Buchergesetze) auf den Preis des Credits und dessen Markt bis jetzt geäußert habe. Das königlich sächsische Ministerium des Innern hat darauf geantwortet, ihm selbst sei keinerlei Einfluß weder in dem einen noch in dem andern Sinne bemerkbar geworden, was freilich bei der Kürze der Zeit, seit welcher die neue Einrichtung im Gange, nicht zu verwundern sei, doch werde es die Handelskammern veranlassen, die Beobachtungen mitzutheilen, welche sie hinsichtlich der Wirkungen der Aufhebung der Zinsbeschränkungen gemacht haben. Was letzteren Punct betrifft, so kennt man bis jetzt nur die Rückäußerung der Chemnitzer Handelskammer, welche dabin lautet: es seien nur günstige Wirkungen wahrzunehmen gewesen, da in Sachsen das Geld billig und der Zinsfuß im Verhältniß zu andern Ländern niedrig sei.

\* Leipzig, 2. Februar. Nachträglich berichten wir, daß Se. Majestät der König dem Prof. Dr. Merkel am Mittwoch früh eine Audienz gewährte, in welcher er des Verfassers neues Werk: "Physiologie der Sprache" entgegen zu nehmen geruhte.

\* Leipzig, 2. Februar. Die Handels- und Gewerbezimmer wählte heute in nichtöffentlicher Sitzung bei 28 Anwesenden (Herr Dr. Heine war abwesend) Herrn Dr. Genzel von hier mit 16 Stimmen zu ihrem Secretair. 11 Stimmen waren auf Dr. Hamm und 1 Stimme auf Dr. Lohse gefallen.

\* Leipzig, 2. Februar. Die nächste Allgem. Deutsche Lehrerversammlung, welche bekanntlich im vorigen Jahre in unserer Stadt tagte, wird sich heuer in Hildesheim versammeln, und es sind bereits 15 Vorträge zu derselben angemeldet. Unter den Rednern befinden sich auch zwei hiesige Schulumänner: Herr Dr. Möbius, Director der 1. Bürgerschule, welcher „über die Frauenbildung nach den Forderungen der Gegenwart“, und Herr A. Richter, welcher „über das Volksthümliche in der Volksschule“ sprechen wird.

\* Leipzig, 2. Februar. Gewiß hat unter den Bewohnern Leipzigs die vor längerer Zeit veröffentlichte Nachricht, daß der in unjern Mauern lebende Dichter Adolf Böttger die Herausgabe seiner "Gesamten Werke" begonnen habe, ein naheliegendes lebhafstes Interesse erregt. Es ist daher Pflicht, auch den Fortgang des Unternehmens nicht aus den Augen zu verlieren, und so sei denn erwähnt, daß die Herausgabe des Werkes nunmehr bis zum vierten Bande gediehen ist. Adolf Böttger's dichterischer Ruhm steht zu fest und wohlbegündet, als daß es einer Empfehlung seiner Werke nach ihrem Inhalte, nach ihrem von Niemandem verlaunten poetischen Werthe bedürfte; wohl aber wird es gestattet sein, vom Standpunkte des Patriotismus aus eine recht zahlreiche Beliebung unsers gebildeten und kunstfinnigen Publicums an der Unterstützung jenes Unternehmens zu wünschen und zu befürworten. Die elegant ausgestattete und dabei billige Subscription-Ausgabe darf unbedingt als eine werthvolle Bereicherung jeder Hausbibliothek, als ein gehaltvoller Schmuck jedes Büchertisches bezeichnet werden, und wir glauben daher nur Dank zu verdienen, wenn wir nochmals die auf 6 Bände berechnete Sammlung dem freundlichen Wohlwollen unserer Mitbürger empfehlen.

\* Leipzig, 2. Februar. Die „Lau te“ hatte am gestrigen Maskenballe ihren alten Ruf aufs Neue bewährt und eine Menge fröhlicher Menschen vereint, so daß alle Räume des Hotel de Pologne mit den hinzugezogenen Corridors und die als Speisesäle benutzte Borderfronte überfüllt waren. Nach ungefährer Schätzung dürften wir wohl 14—1500 Masken annehmen. Wohin das Auge blickte, ruhte es auf schönen und heitern Gestalten. Man wußte nicht, sollte man mehr die Sauberkeit und Pracht der Costüms, zum allergrößten Theil Charaktermasken, oder deren Mannichfaltigkeit bewundern. Die Aufführung des im Programm angekündigten Traumbildes aus 1001 Nacht war eine besondere Zierde des Abends und gab ein äußerst reizendes Bild durch den orientalischen Luxus, der in den Costümen durchgehends vorherrschend war. Auch die Meister von der Pritsche und Schellenkappe, die Harlekins, waren prächtige Kerls, innerlich und äußerlich proprie. Die Herren Großberger und Kühl hatten ihrerseits Alles aufgeboten, um bei dieser Maskenfluth allen billigen Wünschen gerecht zu werden.

\* Leipzig, 2. Februar. Derselbe geschätzte Freund, welcher vor Kurzem mit mathematischer Bestimmtheit herausgerechnet hatte, wie hoch in Sachsen das Thermometer werthätigster Liebe für Werbau stieg, hat uns jetzt aus seinen reichhaltigen Acten über inslän-

disches und speciell einheimisches Leben abermals eine dankenswerthe Mittheilung gemacht; er liefert uns nämlich eine Aufzeichnung und Zusammenstellung aller während des Monats Januar durch das „Tageblatt“ als hierselbst verloren annoncirten Gegenstände, dabei den humanen Zweck verfolgend, in den Bewohnern unserer guten Stadt einen moralischen Schauder über die Massse des Verlorenen hervorzurufen und ihnen so größere Besonnenheit und Vorsicht einzupfen. Man höre und staune: die Zahl der binnen 31 Tagen in Verlust gerathenen Sachen beläuft sich auf 402! darunter befinden sich nicht weniger als 83 Damen-Bälztragen, 27 Portemonnaies und Geldbeutel mit zusammen 248 Thlrn. und 14 Groschen, 21 Schlüssel, 19 Medaillons, 19 Ringe, 16 Armbänder und Brochen, 15 Schirme, 14 Schleier, 13 Photographien, 12 Pferdedecken, 9 Taschentücher, 9 Ohrringe, 8 Cigarettenetuis und Spitzen, 7 Mütze, 7 Notizbücher und Brieftaschen (1 mit 50 Thalern), 5 Operngucker und Vorgnetten, 5 Damen- und 1 Lederstiefel, 4 Shawltücher, 4 Brillen, 4 Hundemaulkörbe und Steuerzeichen, 4 Mantelstrangen, 4 Gesangbücher, 3 Uhren (2 Chlinder- und 1 goldne Ancreuhr). Das Uebrige vereinzelt sich. Wir erwähnen noch: 1 Sparcassenbuch, 2 goldene Kapseln, 1 „Klemmer“ (sic!), 2 Glaserdiamanten, 1 Geldrolle mit zehn Thalern, 2 Leibhauscheine, 1 goldner Bleistift, 1 goldene Nadel, 1 Krankencassenbuch, 1 Brief (verhältnismäßig sehr wenig), 2 goldene Uhrschlösser, 1 silberner Fingerhut, silbernes Strickörbchen. Endlich einige Curiosa: 1 Bettluch, 1 Schnürleibchen („Erkläret mir, Graf Derindur“), sowie 2 Chignons (auch nicht übel!).

\* Leipzig, 2. Februar. Unser wohlbekannter Mitbürger, Herr Weinbäder Friedrich Dähne, ist soeben durch Kauf in den Besitz des gräßlich Castel'schen Gutes in Haardt in Rheinbayern gelangt. Das Gut ist eins der schönsten im schönen Haardtgebirge und gewährt eine herrliche Aussicht auf die Ebene wie auf die rechtsrheinischen Gebirgszüge.

\* Leipzig, 2. Februar. Gestern Abend geriethen mehrere Packträger, die sich am Neumarkte aufgestellt hatten, gegen einen ihrer Collegen, der sich gleichfalls dort aufstellen wollte, ihrer Meinung aber hierzu kein Recht hatte, in heftigen Streit, der leider in Handgreiflichkeiten ausartete, da jener seinen Standpunkt gutwillig nicht verlassen wollte. Hierbei geschah es, daß einer der Leute seinem Gegner, der ihn gesaß hielt, den Daumen der rechten Hand durchbiß und ihn dadurch so erheblich verwundete, daß er ärztlich verbunden werden mußte.

Der Hilfsbahnhörter Heillotter auf der Thüringer Bahn war heute Vormittag damit beschäftigt, seinen Holz- und Kohlenbedarf vermittelst eines Transportwagens aus dem Bahnhofe auf dem Fahrgleise nach seinem Bahnhörterhäuschen an der Modauer Chaussee hinaus zu befördern. Da begegnet ihm am Ausgänge des Bahnhofes auf einer Schienenkreuzung eine anfahrende Locomotive, an der Heillotter mit seinem Wagen noch vorübersfahren zu können glaubte. Leider glückte ihm dies aber nicht, er wurde vielmehr von der Maschine erfaßt, zu Boden gerissen und am rechten Beine sowie an der rechten Seite des Kopfes schwer verletzt dort aufgehoben. Man brachte den Verunglückten in das Jacobs-hospital, woselbst sich die sofortige Amputation des zerfahrenen rechten Fußes nothwendig machte. Heillotter ist 28 Jahre alt, verheirathet und wohnt in Gohlis.

\*\* Nächsten Sonntag Nachmittag 3 Uhr hält der neuernannte Cantor und erste Lehrer Herr Baunack seine Probe im Orgelspiel und im Katechisten mit den Schulkindern in der Kirche zu Schönefeld im Beisein sämmtlicher Gemeinderaths-Mitglieder der Parochie. Nach Beendigung der Probe findet ein solenes Abendessen im Jägerhause statt.

Dresden. Das am 30. Januar Abends im Albrechtschloß abgehaltene Ballfest wird als eine der luxuriösesten, glänzendsten und geschmackvollsten Feste geschildert, die Dresden je gesehen hat. Inmitten einer mit höchstem Kunstsinn ausgeschmückten, durch strahlende Beleuchtung, graciöse Blumengruppen, an die Feenpaläste der Märchen aus Tausend und Einer Nacht erinnernden Reihe von Sälen und Gallerien bewegte sich die elegante Gesellschaft, in deren Kreise sich auch IJ. ff. H.H. unsere Prinzen befanden, bei dem rauschenden Wogen des durch den Tanz heiter belebten Festes bis tief in die Nacht hinein.

Man scheint sich im Auslande zuweilen sonderbare Vorstellungen über die Erziehung der jungen Mädchen in Deutschland für die Küche zu machen. So findet sich in einem sehr verbreiteten belgischen Blatte Folgendes: „Die Kochkunst bildet einen wesentlichen Theil der Erziehung der Frauen in Deutschland. Der reiche Kaufmann wie der Handwerker sieht seinen Stolz daran, daß seine Tochter etwas von der Küche verstehe; zu diesem Behufe wird das junge Mädchen, wenn es die Schule verläßt und eingesegnet ist — was im Alter von vierzehn Jahren zu geschehen pflegt — bei einem Landpastor oder bei einer starken Familie untergebracht, wo sie ein oder zwei Jahre die Dienste einer Magd verrichtet. Es wird dies als eine Art Lehrzeit für die künftige Führung des Haushalts betrachtet. Sie unterscheidet sich jedoch dadurch wesentlich von einer Magd, daß sie keinen Lohn empfängt; im Gegentheil bezahlen ihre Eltern oft noch für die Unterweisung, die man ihr erteilt, und die Mühe, die man sich mit ihr giebt.“

Bon hier aus kommt sie unter gleichen Bedingungen in die Küche eines reichen und vornehmen Hauses oder auch die eines guten Hotels. Dort hat sie das Küchenwesen und die Dienstboten unter sich; man tituliert sie Fräulein und behandelt sie mit aller Rücksicht und Achtung. Viele Töchter aus reichen Familien machen einen ähnlichen Lehrcursus durch, nur daß sie in fürstlichen oder königlichen Häusern placirt werden. Es giebt sogar eine Königin in Deutschland, welche auf diese Weise erzogen worden ist. Die Folge davon ist, daß die deutschen Hausfrauen wahre Muster von Ordnung und Sparsamkeit sind. Die reichste Dame kennt den Preis der Marktwaaren eben so genau wie die Magd; und es ist ein Vergnügen sie durch das Haus laufen zu sehen, um bald ein Auge auf die Kinder zu werfen, bald in der Küche nachzusehen, ob die Köchin auch ihre Schuldigkeit thut und Alles sauber und in Ordnung ist." — Wir überlassen es den Damen in dieser delikaten Sache zu entscheiden, wie viel an dieser Beschreibung wahr ist und wie viel der galanten Phantasie des Berichterstattlers zugeschrieben werden muß.

Aus Sibirien ist in polnischen Kreisen die erschütternde Nachricht eingetroffen, daß in einem Bergwerk, in welchem zahlreiche wegen politischer Vergehen verurteilte Polen beschäftigt waren, ein Hauptschacht eingestürzt ist und sämtliche Arbeiter begraben hat. Der eingestürzte Schacht war so tief, daß ungeachtet aller Anstrengungen von den Verschütteten, unter denen sich auch die russischen Aufseher befanden, nicht ein einziger gerettet werden konnte. Unter den Verunglückten werden auch ein Gutsbesitzer v. Luchowski, und ein Geistlicher aus dem Gouvernement Plock genannt.

**Berichtigung.** Zu dem in Nr. 30 d. Bl. abgedruckten Tarif der Bürgertrecksgebühren ist zu bemerken, daß die in Ann. 1 u. 3 daselbst erwähnten früher bestandenen Ausnahmen (welchen zufolge Schuhmacher und Schneider etwas weniger, Perrückenmacher mehr als andere Innungsgenossen und als Hausbesitzer zu zahlen hatten) seit der Einführung der Gewerbefreiheit weggefallen und die allgemeinen Sätze in der dritten Abteilung (c) von 8 Thlr. bez. 26 Thlr. auf 7 Thlr. bez. 25 Thlr. — excl. der Zuschläge — festgesetzt worden sind.

#### Berichtigung der Auslassung des Herrn Payne soweit sie meine Person betrifft.

Gegenüber der Behauptung des Herrn Payne, daß ich gern und reichlich für sein Journal Beiträge geliefert habe, theile ich mit:

- 1) daß ich nicht Herrn Payne um Zulassung in sein Blatt angegangen habe, sondern daß er und sein Redakteur mich wiederholt mündlich und dreimal schriftlich um Beiträge ersucht haben, daß ich dann später noch dreimal schriftlich und wiederholt mündlich um weitere Beiträge angegangen bin.
- 2) Das im Ganzen von mir abgedruckt sind eine Erzählung „Der Dorsteufel“ (die „ihrer Langweiligkeit wegen“ von Rautenberg in Abdruck gebracht wurde), zwei auf mein Eruchen abgeschaffte zeitgemäße Aussäße über Dr. R. Benedix und den verstorbenen Hermann Marggraff und ein Gedicht.
- 3) In Folge der wiederholten Aufforderung des Payne'schen Geschäftsführers Herrn Wollen, welcher wiederholt zu mir über die außerordentliche Wirkung meiner Erzählung sprach und mir einen darauf bezüglichen Brief mittheilte, und des Redakteurs Dr. Kleinert, den

Jeder über die Wahreheit der Angaben befragen kann, lieferte ich ihm noch zwei Erzählungen. Da die eine wegen Überschreitung des vorliegenden Manuscriptes nicht, wie ich verlangte, sofort abgedruckt werden konnte, wurde sie zurückgegeben, bei der andern, welche der Redakteur Dr. Kleinert unter den von mir gestellten Bedingungen bestimmt angenommen hatte, erhob Herr Payne nachträglich Anstoß an der Höhe der Honorarbedingungen, weshalb ich dieselbe sofort zum Bedauern des Redakteurs, der die Honorarforderung sogar aus eigenen Mitteln zu tragen sich erbot, zurückzog, da, wie ich dem Redakteur und Herrn Payne mittheilte, ich es mir nicht zur Ehre rechnete, mit seinem Geschäft in Verbindung zu stehen.

Sämtliche von dem Payne'schen Geschäft an mich gerichteten Briefe liegen acht Tage lang für Jedermann in der „guten Quelle“ bei Herrn Grun zur Einsicht aus, wolle es Herrn Payne gefallen, auch meine sämtlichen an ihn gerichteten Zuschriften ebendaselbst dem Publicum vorzulegen.

Von den mehfsachen sehr anerkennenden Stellen in Herrn Payne's Briefen hebe ich nur diese eine hier hervor:

„Wie oben ersichtlich, habe ich Ihnen ausnahmsweise, während ich sonst in der Regel nur 2 Thlr. pr. Spalte Honorar gewähre, einen erhöhten Satz von 2½ Thlr. bewilligt. Sie wollen daraus entnehmen, wie hoch ich Ihre Mitarbeiterschaft zu schätzen weiß.“

Aus alledem wird das Publicum den Grad der Wahrhaftigkeit des Herrn A. H. Payne zu beurtheilen lernen.

Dr. Friedrich Friedrich.

#### Zur Abwehr.

Herr A. H. Payne hat in seiner Erwiderung auf die Erklärung des einzigen Schriftstellervereins die Taktik versucht — welche ihm jedoch schwerlich gelingen dürfte — den Kampf statt gegen den Verein gegen zwei einzelne Mitglieder desselben zu führen, Herrn Dr. Fr. Friedrich und den Unterzeichneten. Obwohl ich nicht genannt bin, vermuthe ich wenigstens gemeint zu sein, weil ich allerdings bis zum Anfang des December mit Herrn Payne in geschäftlicher Verbindung gestanden habe. Ich redigierte seit Anfang Juli v. J. die „Allgemeine Illustrirte Zeitung“, schrieb seit dem Mai v. J. die Theater-Rezensionen für den Telegraphen und schon seit mehreren Jahren die Schach-Rubrik im Illustrirten Familien-Journal. Zu Anfang des December kündigte mir Herr Payne ohne weiteren Termin und ohne einen mich berührenden triftigen Grund die Redaktion der Zeitung, und ich kündigte ihm meinerseits die Abfassung der Theater-Rezensionen und der Schachauflage, obwohl ich von Herrn Lindau, Redakteur des Familien-Journals, dringend gebeten wurde es nicht zu thun. — Was nun die angeblich unzureichende Fähigung betrifft, die mit einem Brief Herrn Payne's selbst in Widerspruch steht und über die ich denselben nicht das mindeste Urtheil zu erkennen kann, so verweise ich einfach auf die Zeitschriften aus der angegebenen Zeit selbst, bemerke aber, daß ich für die meiner Ansicht nach zum Theil sehr widerwärtigen Illustrationen nicht verantwortlich bin, da sie fast sämtlich von Herrn A. Payne ausgesucht wurden. Der „Mangel an Ordnung“ ist eine grobe Unwahrheit. Es kommt mir lächerlich vor, daß Herr Payne mir diesen Vorwurf macht, da z. B. das sogenannte Redaktionszimmer, als er in dasselbe mich einführte, in einem höchst ordnungswidrigen Zustande sich befand und ich oft nach Journals, die Seitens der Verlagsbuchhandlung verworfen waren, stundenlang suchen mußte. Den dritten Umstand, den Herr Payne „aus Schonung“ nicht genannt, fordere ich ihn ernstlich auf anzugeben, da ich jede Schonung von seiner Seite aufs Tiefste verachte.

Dr. Eugen von Schmidt.

### Vom 27. Januar bis 2. Februar 1866 sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 27. Januar.

Johanne Magdalene Boland, 55 Jahre alt, Schlossers Ehefrau, in der Hospitalstraße.

Auna Helene Hedwig Wangemann, 9 Wochen alt, Locomotivenführer-Lehrlings Tochter, in der Mittelstraße.

Gustav Ernst Fischer, 14 Jahre 6 Monate alt, Markthelfers hinterl. Sohn, Laufbursche, in der Kreuzstraße.

Sonntag den 28. Januar.

Johanne Sophie Stridert, 41 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, versorgte im Georgenhaus.

Ludwig Richard Lange, 15 Jahre alt, Bürgers und Stellmachermeisters hinterl. Sohn, Hutmacherlehrling, in der Moritzstraße.

Friedrich Wilhelm Johannes Seiffert, 11 Jahre alt, Aufwärters der königl. sächs. Zeitungsexpedition Sohn, in der Sternwartenstraße.

Julius Richard Dienemann, 9 Monate alt, Kofferträgers der Thüringer Eisenbahn Sohn, in der Halle'schen Straße.

Montag den 29. Januar.

Jean Dominik Francois Vitale, 78 Jahre 9 Monate alt, Lehrer der franz. und ital. Sprache, am Theaterplatz.

Ein Mädchen, 5 Tage 20 Stunden alt, Alfred Dörfel's, Bürgers, Buch- und Musikalienhändlers Tochter, in der Petersstraße.

Johanne Margarethe Neumeister, 7 Monate alt, Bürgers und Schmiedemeisters Tochter, in der großen Fleischergasse.

Johannes Theodor Drullmann, 31 Jahre 9 Monate alt, Kaufmann und Meubleshändler, in der Burgstraße.

Christiane Auguste Keller, 35 Jahre 3 Monate alt, Cigarrenarbeiters Ehefrau, im Jacobshospitale.

Georg Felix Weiske, 19 Wochen alt, Schriftsetzers Sohn, in der Erdmannstraße.

Dienstag den 30. Januar.

Carl Eduard Max Bertram, 19 Wochen 4 Tage alt, Markthelfers und Hausmanns Sohn, in der Universitätsstraße.

Ernestine Helene Selma Raumann, 13 Wochen alt, Notendruckers Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.

Friedrich Emil Riebe, 9 Tage alt, Werkzeugmachers Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.

Mittwoch den 31. Januar.

Franz Titus Oscar Rauch, 18 Jahre 6 Monate alt, deutschkatholischen Predigers in Chicago Sohn, Handlungslehrling, an der Pleiße.

Johanne Rosine Schwarze, 49 Jahre 7 Monate alt, Güterschaffners Witwe, in der Bahnhofstraße.

Friedrich August Mittag, 58 Jahre 2 Monate alt, Markthelfer, in der Tauchaer Straße.

Ein todig. Mädchen, Hermann Moritz Hugo Behreuther's, Bürgers und Lohnkutschers Tochter, am Ranstädter Steinwege.

Donnerstag den 1. Februar.

Christiane Eleonore v. Berlepsch, 84 Jahre alt, Rittergutsbesitzers geschiebene Ehefrau, im St. Johannis-Stift.

Max Julius Richter, 22 Jahre 6 Monate 25 Tage alt, Bürgermeisters und Advocatens in Stolpen Sohn, Student der Rechte,

in der Johannisgasse.

Ein Mädchen, 17 Tage alt, Carl Friedrich Werner's, Lithographens Tochter, in der Grimma'schen Straße.

Johann Michelmann, 15 Jahre 6 Monate alt, Bäderlehrling aus Barnstedt im Querfurter Kreise, im Jacobshospitale.

Freitag den 2. Februar.

Ein todgeb. Mädchen, Christian Gottfried Wermann's, Bürgers und Lohnkutschers Tochter, in der Gerberstraße.

Anna Emma Eberlein, 17 Wochen alt, Bürgers und Schneiders Tochter, am Grimma'schen Steinwege.

Igfr. Emilie Juliane Thier, 64 Jahre alt, Strickerin, im Halle'schen Gäßchen.

Ein unehel. Knabe, 9 Wochen alt, am Floßplatze.

8 aus der Stadt, 16 aus der Vorstadt, 1 aus dem St. Johannis-Stifte, 2 aus dem Jacobshospitale,

1 aus dem Georgenhause; zusammen 28.

Vom 27. Januar bis 2. Februar 1866 sind geboren:

23 Knaben, 24 Mädchen, 47 Kinder, worunter 2 todgeb. Mädchen.

**Am Sonnabend Sexagesima predigen**

- zu St. Thomä: Früh 1/29 Uhr Herr D. Ledler, Sup., Mittag 1/212 Uhr Herr Cand. Jahn, Abends 6 Uhr Herr M. Valentiner,  
zu St. Nicolai: Früh 1/29 Uhr Herr M. Füller, Vesper 2 Uhr Herr M. Lampadius, in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Merbach, Vesper 2 Uhr Herr M. König,  
zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr M. v. Eriegern, Vesper 2 Uhr Herr M. Gebhardt,  
zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Hofmann, Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Jahn, Abends 6 Uhr Herr Cand. Werner v. Pred.-Coll.,  
zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr Pastor Füller, Abendmahl, Beichte 1/29 Uhr,  
zu St. Georgen: Früh 1/29 Uhr Herr M. Schneider, Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider, Bibelstunde, Luc. 5, 27 flg.,  
zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis, Communion, 1/29 Uhr Beichte, in der reform. Kirche: Früh 3/49 Uhr Herr Pastor Blaß,  
in der lath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochant, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr Nachm.-Gottesd. mit Christenlehre, deutsch. Gemeinde: Früh 1/210 Uhr Erbauungsstunde in der ersten Bürgerschule, Predigt durch Herrn Kobylanski,  
in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Gurlitt.

**English Divine Service.**

Sexagesima Sunday, February 4th., in the large Hall of the Conservatorium: Morning Service, with Sermon, 10. 30. am. Evening Service, with Sermon, Five pm.

**Wochener:**

Herr M. Valentiner und Herr M. Gräfe.

- Montag: Nicolaikirche Abends 6 Uhr Herr M. Gräfe,  
Dienstag: Thomaskirche früh 8 U. Bibelstunde, Dr. M. v. Eriegern, Gal. 4, 8—20,  
Mittwoch: Nicolaikirche früh 7 Uhr Herr D. Ahlfeld,  
Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,  
Freitag: Nicolaikirche früh 7 Uhr Herr M. Füller,  
Freitag Abend 1/28 Uhr zu St. Pauli: Bibelstunde (Jes. 1, 1—9)  
Herr Cand. Böschke vom Pred.-Coll.

**Motette.**

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche:

Wachet auf, von G. Ritter.

Da Israel aus Egypten zog, von E. F. Richter.

(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 1/2 Mgr. zu haben.)

Heute Nachmittag 1/2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche.

**Liste der Getrauten.**

Vom 26. Januar bis mit 1. Februar.

**a) Thomaskirche:**

- 1) D. Klopfer, Haupt-Verwaltungs-Expedient bei der königl. sächs. westl. Staats-Eisenbahn hier, mit Igfr. M. Weißner, Weißbäckermeistr. u. Hausbes. in Eger T.  
2) F. J. Müller, Bürger und Restaurateur hier, mit Igfr. P. F. Hommel, weil. Gutsbes. in Treppendorf hinterl. T.  
3) C. R. Bäckold, Schlosser hier, mit Igfr. J. L. Lehmann, Formensteiners und Walzindruders in Eilenburg Tochter.  
4) C. F. Schmidt, Handarbeiter hier, mit J. F. Günzschel, Nachb. und Einw. in Storleben Tochter.  
5) M. M. Uhlig, Einwohner und Seifenfieder hier, mit Igfr. F. A. Römisich, Pflegedochter des Hrn. F. E. Partsch, Bürgers und Hausbesitzers hier.  
6) C. A. Bär, Handlungs-Copist hier, mit A. E. Hecht, Zimmermann hier hinterl. Tochter.  
7) E. J. Heinze, Handarbeiter und Einwohner hier, mit L. R. Sudorius, weil. Mechanikers hier hinterl. Tochter.  
8) J. G. Hille, Bürger und Restaurateur hier, mit J. F. Hentschel, weil. Nachb. u. Einw. in Thale hinterl. T.

- 9) F. C. Müller, Tischler hier, mit Frau A. L. Schreiber geb. Kölner, weil. Bürgers und Bictualienhändlers hier hinterl. Witwe.  
10) H. W. T. Buchner, Musilus und Einwohner in Chemnitz, mit Igfr. C. S. Mayer, weil. Bürgers und Schneidermeisters in Heidelberg hinterl. Tochter.

**b) Nicolaikirche:**

- 1) E. H. Späte, Steinhauer und Hausbesitzer in Kayna, mit Igfr. H. S. Leuthier, Hausmanns hier Tochter.  
2) F. A. Bräuer, Strumpfwirker hier, mit Igfr. A. W. Löwe, weil. Maurers u. Hausbesitzers in Dahlem hinterl. Tochter.  
3) T. H. Schuster, Güterschreiber an der königl. westl. Staats-Eisenbahn hier, mit C. D. Gebhardt, weil. Schneidermeistr. in Oberkotzau hinterl. T.  
4) F. E. Wadewitz, Hüttsarbeiter an der königl. westl. Staats-Eisenbahn hier, mit A. C. T. Henschel, Brs. u. Horndruschlermeistr. in Bitterfeld T.  
5) W. R. A. Luch, Bürger und Klempner hier, mit Igfr. A. B. Beckendorf, Brs. und Korbmachermeistr. hier T.

**c) Johanniskirche:**

- 1) F. W. Schellenberg, Restaurateur, mit J. Ch. E. verw. Hering.

**Liste der Getauften.**

Vom 26. Januar bis mit 1. Februar.

**a) Thomaskirche:**

- 1) R. G. Gödeke's, Brs., Kaufmanns u. Hausbes. hier Sohn.  
2) C. W. R. Bühlendorfs, Brs., Kaufm. u. Fabrikantens hier T.  
3) C. H. Kayers, Bürgers und Kaufmanns hier Tochter.  
4) F. W. Werners, Bürgers und Schuhmachermeistr. hier S.  
5) G. H. Thümlers, Handarbeiter hier Sohn.  
6) C. A. F. Schwanide's, Bürgers u. Mechanikers hier Sohn.  
7) J. F. Brenners, Tischlers hier Tochter.  
8) J. F. W. Weisse's, Expedientens hier Sohn.  
9) J. F. A. Grüners, Schneider hier Sohn.  
10) R. C. Helm's, Buchhandlungs-Commiss hier Sohn.  
11) E. G. T. Häußlers, Zimmermanns hier Sohn.  
12) C. H. Dathe's, Bürgers und Lohnkutschers hier Tochter.  
13) J. A. Igners, Handarbeiter hier Tochter.  
14) J. H. E. Fride's, Schlosserfegellens hier Sohn.  
15) J. D. H. Seyfers, Bürgers und Tischlers hier Sohn.  
16) M. R. Strauchs, Kupferstechers hier Sohn.  
17) J. C. A. Meyers, Cigarrenarbeiters hier Tochter.  
18) E. L. Dietrichs, Bürgers und Maurers hier Sohn.  
19) C. L. Fischers, Fabrikantens hier Tochter.  
20) C. W. Schmidts, Bodenmeistr. hier Sohn.  
21) J. G. Klinners, Kutschers hier Tochter.  
22) J. C. W. Meuche's, Zimmergesellens hier Tochter.  
23) J. A. Starke's, Ober-Signalistens hier Sohn.  
24) J. A. Haushilds, Bürgers u. Porzellanhandlers hier Sohn.  
25) A. F. Trauwitz, Musikers hier Tochter.  
26) F. W. Behers, Bürgers und Tapizeriermeistr. hier Tochter.  
27) F. Busch, Ober-Signalistens hier Tochter.  
28) C. A. Winklers, Bürgers und Glaser hier Tochter.  
29) J. G. Stolle's, Drs. med., prakt. Arzts und Bürgers hier T.  
30) C. G. H. Richters, Sergeantens beim 1. Jägerbat. hier T.  
31—34) Vier unehel. Knaben.  
35) Ein unehel. Mädchen.

**b) Nicolaikirche:**

- 1) G. M. Esche's, Bürgers und Kaufmanns Sohn.  
2) G. H. Radwitz, Brs., Lohgerbermeistr. u. Hausbesitzers S.  
3) J. J. E. C. Mölls, Bürgers und Schneider's Tochter.  
4) E. G. B. Radens, Handlungs-Commiss Sohn.  
5) J. C. H. Müller, Bürgers und Schuhmachers Tochter.  
6) E. G. Orlins, Bürgers und Handmanns Sohn.  
7) R. A. Möllers, Maschinbauers Tochter.  
8) W. Richters, Bürgers und Schneider's Tochter.  
9) D. M. G. Heinrichs, Böttchers Sohn.  
10) E. R. Reicherts, Factors Sohn.  
11) F. D. Leidmanns, Böttchers Sohn.  
12) E. C. T. Dähne's, Bürgers und Buchbindermeistr. Tochter.  
13) M. H. Thimigs, Bürgers und Kaufmanns Sohn.

**c) Reformierte Kirche:**

- 1) C. G. Burau, Schneider's hier Tochter.  
2) C. Petry, Bürgers und Schneider's hier Tochter.

**d) Deutschkatholische Gemeinde:**

1) Friedrich Georg Karl Gavagl, Bürgers, Buchhändlers und Stadt-Verordnetens Sohn.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 30. Jan.		am 31. Jan.		in	am 30. Jan.		am 31. Jan.	
	R°	R°	R°	R°		R°	R°	R°	R°
Brüssel . . .	+	4,8	+	7,5	Palermo . . .	+	6,7	+	7,9
Gröningen . . .	+	4,8	+	1,7	Neapel . . .	+	7,2	+	7,4
Greenwich . . .	-	-	-	Rom . . .	+	4,2	+	6,7	
Valentia (Irland)	-	-	-	Florenz . . .	-	-	-	-	
Havre . . .	+	6,8	+	8,0	Turin . . .	-	-	-	-
Brest . . .	+	8,4	+	8,5	Bern . . .	+	2,3	-	1,7
Paris . . .	+	5,6	+	4,5	Triest . . .	+	5,9	+	5,7
Strassburg . . .	+	5,8	+	2,9	Wien . . .	+	7,6	-	1,0
Lyon . . .	+	6,3	+	4,0	Odessa . . .	+	1,8	+	1,5
Bordeaux . . .	+	7,4	+	8,0	Moskau . . .	+	2,2	-	4,9
Bayonne . . .	+	5,6	+	10,4	Libau . . .	+	2,6	-	0,0
Marseille . . .	+	5,7	+	7,3	Riga . . .	+	0,6	-	1,5
Toulon . . .	+	6,4	+	4,8	Petersburg . . .	+	0,7	-	9,2
Barcelona . . .	+	8,0	+	8,0	Helsingfors . . .	-	-	-	-
Bilbao . . .	+	6,4	+	13,2	Haparanda . . .	-	-	-	-
Lissabon . . .	-	-	-	Stockholm . . .	-	-	-	-	
Madrid . . .	+	3,7	+	5,0	Leipzig . . .	+	3,1	-	1,2
Alicante . . .	+	8,0	-	-					

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 30. Jan.		am 31. Jan.		in	am 30. Jan.		am 31. Jan.	
	R°	R°	R°	R°		R°	R°	R°	R°
Memel . . .	+	2,6	+	0,2	Breslau . . .	+	3,0	-	1,0
Königsberg . . .	+	2,5	-	1,5	Dresden . . .	+	4,3	+	0,1
Danzig . . .	+	2,9	-	0,8	Magdeburg . . .	+	3,5	+	1,0
Posen . . .	+	2,0	-	0,8	Köln . . .	+	2,7	+	2,5
Köslin . . .	+	2,8	+	1,2	Trier . . .	+	5,0	+	1,2
Stettin . . .	+	2,4	+	0,1	Münster . . .	+	2,5	+	0,5
Berlin . . .	+	3,0	-	1,0					

## Tageskalender.

### Deßentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

### Städtische Sparkasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit)

Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend; (Vorm. 8—12 u.)

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

### Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche versetzen die vom 1.—6. Mai 1865 vereinigten Pfänder, deren später Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

### Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1,

Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Pf.

Del Beccio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kauhalle. 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Vortrag von Herrn Schriftsteller Liebnecht über englischen Parlamentarismus.

G. A. Klemm's Musikalien, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianino's) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.

Aug. Brasch, Photographic Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Butzend 3 Thlr.

Neue Wiener zweiflügige Coupés comfortable zu Visiten und große

Equipagen zu Trauungen etc. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinfass.

Göphien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Dampfbäder für Damen an Wochentagen früh 8—10 Uhr und Nachmittags 1—4 Uhr, für Herren an Wochentagen früh 10—1 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. —

Wannen-, Douche- und Haushäder zu jeder Tageszeit.

### Dampfwagen-Absfahrt und Ankunft in Leipzig.

#### I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Dessau und Berbst: Abf. Mrgs. 7 U. 30 M. [Giltzug], Nachm. 1 U. und Abf. 5 U. 50 M. [Giltzug].

Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abf. 5 U. 30 M. u. Näch. 12 U.

B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 U. 30 M. [Giltzug], Nachm. 1 U. und Abf. 5 U. 50 M. [Giltzug].

Anf. Mrgs. 6 U. 40 M. (jedoch nur von Bitterfeld aus), Brm. 11 U.

11 U. 15 M., Abf. 5 U. 30 M. und Näch. 12 U.

#### II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 9 U. und Nachm. 2 U. 30 M.

Anf. Nachm. 1 U.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. (1½ St. Aufenthalt in Niesa), Nachm. 2 U. 30 M., Abf. 7 U. und Näch. 10 U. (6½ St. Übernachten in Niesa).

Anf. Brm. 10 U., Nachm. 1 U., Abf. 5 U. 45 M. und Abf. 9 U. 45 M.

C. Nach Großenhain, ingl. nach Meißen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Giltzug], Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M. u. Abf. 7 U. 9 U. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Giltzug], Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abf. 7 U. und Näch. 10 U. [Giltzug].

Anf. Mrgs. 4 U. 30 M., Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Nachm. 1 U., Abf. 5 U. 45 M. und Abf. 9 U. 45 M.

### III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Giltzug], Nachm. 12 U. 15 M. und Abf. 6 U.

Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. 15 M. u. Abf. 9 U. 30 M.

B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abf. 6 U., Abf. 6 U. 30 M. (bis Göthen) und Näch. 10 U. 15 M.

Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Göthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 15 M., Abf. 8 U. 35 M. u. Abf. 9 U. 30 M.

### IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeiß und Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Brm. 11 U. 5 M., Nachm. 1 U. 30 M. u. Abf. 7 U. 5 M.

Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 1 U. 11 M., Abf. 6 U. 5 M. u. Näch. 10 U. 39 M.

B. Nach Coburg, Sonnenberg und Lichtenfelde: Abf. Brm. 11 U. 5 M. [Giltzug] und Nachm. 1 U. 30 M. (bis Meiningen).

Anf. Nachm. 1 U. 11 M. (aus Meiningen) u. Abf. 6 U. 5 M.

C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M. (Güterzug), Brm. 11 U. 5 M. [Giltzug], Nachm. 1 U. 30 M., Abf. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) u. Näch. 11 U. 1 M. [Giltzug].

Anf. Mrgs. 4 U. 15 M., Mrgs. 8 U. 10 M. (nur von Erfurt aus), Nachm. 1 U. 11 M., Nachm. 2 U. 58 M., Abf. 6 U. 5 M. u. Näch. 10 U. 39 M. (Bog 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

### V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.

A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 4 U. 45 M., Mrgs. 7 U. 40 M., Nachm. 12 U. 10 M., Nachm. 3 U. 15 M. (bis Glauchau) u. Abf. 6 U. 20 M., ingl. nach Annaberg: Mrgs. 4 U. 45 M. u. Nachm. 12 U. 10 M.

Anf. Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 30 M., Nachm. 4 U. 35 M., Abf. 9 U. 30 M. u. [von Gößnitz ab Giltzug] Näch. 10 U. 30 M., ingl. aus Annaberg: Nachm. 4 U. 35 M., Abf. 9 U. 30 M. u. Näch. 10 U. 30 M.

B. Nach Gera, ingleichen nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 4 U. 45 M., Mrgs. 7 U. 40 M., Nachm. 12 U. 10 M. und Abf. 6 U. 20 M.

Anf. Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 30 M., Nachm. 4 U. 35 M., Abf. 9 U. 30 M. und [von Gößnitz, beziehentlich von Werda ab Giltzug] Näch. 10 U. 30 M.

C. Nach Greiz: Abf. Mrgs. 4 U. 45 M., Mitt. 12 U. 10 M., Nachm. 3 U. 15 M. und Abf. 6 U. 20 M.

Anf. Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 30 M., Nachm. 4 U. 35 M., Abf. 9 U. 30 M. und Abf. 10 U. 30 M.

D.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 34.]

3. Februar 1866.

## Kohlen-Actionen und Anleihen.

Zwickau, den 2. Februar 1866.

Action	Einges.	Dividende	Ang.	Ges.
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.		1863	1864	
Bürgergewerkschaft . . . . .	21½	24 4/8	27 4/8	— 490
Erzgebirger . . . . .	100	21	25	— 440
Zwickauer (Vereins-Glück) . . . . .	46	16	—	— 335
Schader . . . . .	90	2	7	— 185
Forster . . . . .	70	2	8	— 162
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.) . . . . .	110	1½	4	— 161
Brückenberger . . . . .	60	—	—	48 —
Zwickau-Lugauer (neue Fundgrube) . . . . .	50	—	—	45 —
Gottes-Segen . . . . .	100	—	—	— —
Nieder-Würschnitz . . . . .	50	2	2½	— —
Bockwaer Eisenbahn . . . . .	100	10	16	— —
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn . . . . .	300	45	51	— —

Anleihen	Zinsen	—	—	101½
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.				
Bürgergewerkschaft . . . . .	5%	—	—	—
Erzgebirger . . . . .	4½	—	—	99½ —
Zwickauer (Vereins-Glück) . . . . .	4½	—	—	100 —
Schader . . . . .	5	—	—	— 101
Forster . . . . .	5	—	—	— 100
Zwickau-Oberhohndorfer . . . . .	5	—	—	— 102
Bockwaer Eisenbahn . . . . .	5	—	—	— 101
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn . . . . .	5	—	—	— 100 —
Brückenberg . . . . .	5	—	—	— —

Abschlags-Dividende	pro 1865	—	—	—
Zwickauer (Vereins-Glück) 12 4/8.				
Bürgerschacht 26 4/8.				
Bockwaer Bahn 8 4/8.				
Hohndorfer Bahn 21 4/8.				

## Dresdner Börsenbericht vom 1. Februar.

Soc.-Aktien 208 G.	Dresdner Papierfabr. A. 106 1/2 G.
Gelenkteller do. 134 G.	Gelsenkeller-Prioritäten 102 1/8 bez.
Feldschlößchen 139 bez.	Feldschlößchen do. 102 7/8 bez.
Wedinger 73, 1/4 bez.	Thodesche Papiers. do. 101 3/8 G.
Sächs. Dampfsch. A. 119 G.	Dresdner Papierfabrik. Prioritäten
Riebel. Champ.-Aktien 92 bez. G.	101 3/4 G.
Sächs. do. 65 bez.	Sächs. Hypotheken-Anteile. Schein:
Dresdner Feuer.-Versich.-Aktien pr.	98 1/2 G.
Sächs. Thlr. 49 G.	Sächs. Champ.-Prioritäts-Obligat.
Thob. Papierfabr. Act. 139, 40 bez.	100 B.

## Leipziger Produktepreise

vom 26. Januar bis 1. Februar.

Weizen, der Scheffel . . . . .	5 4/8 — 7 4/8 — 8 bis 5 4/8 2 7/8 5 4/8
Korn, der Scheffel . . . . .	3 = 27 = 5 = bis 4 = 2 = 5 =
Gefüte, der Scheffel . . . . .	3 = 12 = 5 = bis 3 = 17 = 5 =
Häfer, der Scheffel . . . . .	2 = 5 = — = bis 2 = 7 = 5 =
Kartoffeln, der Scheffel . . . . .	1 = 10 = — = bis 2 = — = — =
Raps, der Scheffel . . . . .	— = — = — = bis — = — =
Erbse, der Scheffel . . . . .	4 = 10 = — = bis 4 = 20 = — =
Heu, der Gentner . . . . .	1 4/8 15 7/8 — 8 bis 1 4/8 25 7/8 — 8
Stroh, das Schot . . . . .	7 = — = — = bis 9 = — = — =
Butter, die Kanne . . . . .	— = 20 = — = bis — = 22 = — =
Buchenholz, die Klafter . . . . .	7 4/8 20 7/8 — 8 bis 8 4/8 10 7/8 — 8
Birkenholz, . . . . .	6 = 20 = — = bis 7 = 5 = — =
Eichenholz, . . . . .	5 = 15 = — = bis 5 = 25 = — =
Ellernholz, . . . . .	5 = 20 = — = bis 6 = — = — =
Riesenholz, . . . . .	4 = 20 = — = bis 5 = — = — =
Kohlen, der Tord. . . . .	3 = 25 = — = bis 4 = 15 = — =
Salz, der Scheffel . . . . .	— = 20 = — = bis — = 22 = — =

## Öffentliche Vorladung.

Der Schneidergärtner

Theodor Heinrich Franz Vörk

aus Laubegast bei Dresden,

dessen gegenwärtiger Aufenthalt nach seiner heimlichen Entfernung von Neuschönfeld nicht zu ermitteln gewesen, wird hiermit öffent-

lich vorgeladen, sich behufs weiterer Vernehmung in der hier wider ihn anhängigen Untersuchung längstens bis zum

21. Februar d. J. Jahres

an unterzeichnete Gerichtsstelle zu gestellen.

Gleichzeitig werden die Behörden und deren Organe erucht, gedachten York im Vertretungsfalle auf diese Vorladung aufmerksam zu machen, ihn mittelst beschränkter Reiseroute anher zu weisen und hiervon Nachricht anher zu ertheilen.

Leipzig, am 30. Januar 1866.

Röntgenliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,  
Abtheilung für Strafsachen.  
v. Knappstädt. Dr. Trint, Act.

## Bekanntmachung.

Zufolge Anzeigen vom 23. und 29. Januar 1866 und Verhandlung vom 28. ej. mens. et ai. ist heute die

Firma Dunder & Humboldt in Leipzig,

Inhaber die hiesigen Buchhändler Herr Carl Friedrich Wilhelm Geibel und Herr Stephan Franz Carl Geibel,

auf Fol. 2049. des Handelsregisters eingetragen worden.

Leipzig, den 30. Januar 1866.

Röntgenliches Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Werner.

## Bekanntmachung.

Am 15. vor. Mts. ist erstatteter Anzeige zu Folge das vom Königl. Gerichtsamt Pegau am 9. Januar 1863 unter Nr. 8 ausgestellte Gesindezeugnissbuch der Louise Staeke aus Pegau auf dem Wege von hier nach Reudnitz verloren gegangen.

Wir fordern den Inhaber dieses Buches auf, es an uns abzuliefern und warnen vor Missbrauch dieser Legitimation.

Leipzig, den 1. Februar 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Metzler. Richter.

## Bekanntmachung.

Das vom vormaligen Königlichen Justizamte Frankenberg am 10. August 1852 unter Nr. 51 ausgestellte Gesinde-Bezeugnissbuch der Julianne Auguste Wolf aus Frankenberg ist erstatteter Anzeige zu Folge in hiesiger Stadt verloren worden.

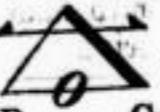
Wir fordern den Inhaber desselben auf, es an uns abzuliefern und warnen vor Missbrauch dieser Legitimation.

Leipzig, den 1. Februar 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Metzler. Richter.

## Bekanntmachung.

Der von der Lagerhof-Verwaltung am 28. October v. J. sub Nr. 8238 ausgestellte Lagerschein über von Herrn E. A. Fiedler aufgelagerte 1 Kiste und 9 Seronen Rohtabak

gezeichnet  # 104. 2082 bis 2090

B C

gewogen brutto 1456 M.

auf dessen Rückseite 1 Kiste und 5 Seronen # 104, 2082 bis 2086 als abgenommen abgeschrieben, ist verloren gegangen.

Wir fordern den Inhaber des Lagerscheins hierdurch auf, sich mit demselben binnen 3 Monaten und spätestens bis zum

8. März 1866

bei Verlust jeglichen Anspruchs an die Lagerhof-Verwaltung auf unserem Bureau zu melden.

Erfolgt keine Meldung, so wird der Lagerschein unwirksam erklärt und ein neuer Lagerschein ausgestellt werden.

Leipzig, den 1. December 1865.

Lagerhof der Stadt Leipzig.

Gether, Insp.

## Pferde-Auktion

heute Vormittags 11 Uhr in der Sonne, Gerberstr.

## Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen  
den 16. Februar 1866

Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an in dem Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III. Parterre-Zimmer Nr. 2, verschiedene Meubles, Betten, Matratzen, Glas- und Küchen-geräthe und andere Gegenstände öffentlich versteigert werden, und wird solches, so wie das ein Verzeichnis der zu versteigernden Gegenstände an Gerichtsstelle aushängt, hierdurch bekannt gemacht.

Leipzig, den 31. Januar 1866.

**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,**  
**Abtheilung III.**

Dr. Stecke. Uhlich.

Nach der Bekanntmachung des hiesigen Königl. Kreis-Gerichts soll das Erben der verwitweten Kreisgerichts-Secretair Günther gehörige, hierselbst in der großen Jacobsstraße gelegene sub No. 212 catastrierte Wohnhaus, Hof und Zubehör, namentlich mit dem dazu gehörigen Hinterhause Nr. 207 auf der großen Marienstraße am 26. Februar dieses Jahres

**Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr**

erbtheilungshalber freiwillig subhastirt werden.

Dieses Haus enthält einen großen Hofraum nebst Brunnen, 13 heizbare Stuben, 2 dergleichen ohne Dosen, 20 Kammern, 5 Küchen, 1 Waschhaus, 8 Böden, 2 Bodenkammern, 6 Keller, 2 große Pferdeställe, 4 Verkaufsgewölbe, darunter 3 heizbare und 1 mit Comptoir.

Das Vorder- so wie das Hinterhaus liegen in den Hauptstraßen Naumburgs in der Nähe des Marktes und eignen sich zu jedem Geschäft.

Kauflustige können die Häuser in Augenschein nehmen.

Naumburg, den 31. Januar 1866.

**Die Günther'schen Erben.**

## Weinauction in der Fleischhalle.

Heute Schluss der Auction von f. franz. Notweinen, Rheinweinen &c. in der städtischen Fleischhalle parterre, Eingang vis à vis dem Georgenhause. **J. F. Pohle.**

In meinem Verlag ist so eben erschienen:

## Pastorelle

„My mother bids me bind my hair“

„Bind auf dein Haar“,

für

eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

von

**JOSEPH HAYDN.**

**Preis 10 Ngr.**

(Gesungen von Frau Hermine Rudersdorff aus London im vierzehnten Gewandhausconcert zu Leipzig am 25. Januar 1866.)

Leipzig, Januar 1866. **Bartholf Senff.**

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig:

**Schwarz-Curtman, Lehrbuch der Erziehung und des Unterrichts.** Ein Handbuch für Eltern, Lehrer und Geistliche. Siebente revidirte Auflage. Erster Theil. gr. 8. geh. Preis 1 Thlr. 6 Ngr.

Der zweite Band des Werkes wird auch in ganz kurzem ausgegeben werden; er ist im Drucke beinahe vollendet.

## Handelslehranstalt.

Die Anmeldungen von Böglings für die zweite Abtheilung, in welcher der neue Unterrichtscursus am 9. April beginnt, bittet der Unterzeichnete möglichst bald zu bewirken; diejenigen von Böglings für die erste oder Lehrlings-Abtheilung nimmt derselbe zwar auch schon jetzt entgegen, es bleibt jedoch eine besondere Aufforderung hierzu vorbehalten. Prospekte sind im Schulgebäude zu erlangen, zur Ertheilung jeder Auskunft ist der Unterzeichnete bereit.

Dr. Odermann, Director.

## Albertinum zu Burgstädt bei Chemnitz.

(Höhere Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben.)

Die Anstalt beginnt ihren 11. Jahrcursus den 9. April. Sie nimmt Knaben in dem Alter von 7 bis 16 Jahren auf und bereitet direct vor für den Handelsstand, Dekonomie und andere Berufsstellungen, so wie für technische Anstalten, Gymnasien, Militair- und Handelschulen &c. Lehrer und Böglings wohnen in dem Institute, dessen Lage eine sehr gesunde ist. Nähtere Auskunft ertheilen die Herren Schuldirector Leichmann und Adv. Dr. Wehrmann in Leipzig.

Prospecte mit Lehrplan &c. gratis durch

Dr. Hahn, Dir.

So eben erschien und ist in allen hiesigen Buchhandlungen vorrätig:

Theoretisch-praktisches

## Lehrbuch

der einfachen und doppelten

## Buchhaltung,

nebst einer Anleitung zur Ausfertigung der Conto-Corrente.

Für Kaufleute und Geschäftsmänner,

insbesondere aber

für die Böglinge des Handels

so wie

zum Gebrauch bei Vorträgen.

Von

**Ernst Schick.**

Ver.-80. Eleg. brosch. Preis 1 Thlr. 20 Ngr.

Leipzig, am 1. Febr. 1866.

**Bernhard Schick.**

Zur Theilnahme am Unterricht im Französischen wird ein junger Mensch (Anfänger) gesucht; desgleichen ein solcher zur Übung in der französischen Correspondenz.

**Franz Emil Drechsler**, Ritterstraße 26, 4 Tr.

Junge Mädchen können das Schneidern gründlich erlernen. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

## Local-Beränderung.

Von heute befindet sich unser Geschäftslocal im Haus des Hrn. Dr. Schulz,

**Neumarkt, Ecke Peterskirchhof Nr. 2, 1 Treppe.**

Leipzig, den 1. Februar 1866.

## Brandt & Peter.

### Wohnungs-Beränderung.

Weinen werthen Kunden diene zur Nachricht, daß ich nicht mehr turze Gasse Nr. 93, sondern **Gemeindegasse 289** wohne.

**F. Agnes Bär**, Hebamme, Reudnitz.

Dr. med. **Appmann**, Specialarzt für Geschlechtskrankheiten, ordinirt von heute an nur Braustraße Nr. 7, III, früh bis 9 und 12—5 Uhr.

Ein praktisch und theoretisch gebildeter Mann empfiehlt sich unter billigen Bedingungen zum Anfertigen von Bauzeichnungen und Anschlägen. Näheres Bauhoffstraße Nr. 9, 4 Treppen links.

Gummischuhe reparirt dauerhaft und sauber  
**Hermann Süssespeck**, Friedrichstraße Nr. 43.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegens besorgt, auch Vorschuß gegeben Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.

**Pfänder** versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuß geleistet Hall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe.

**Pfänder** versetzen, prolongiren, einlösen wird schnell und verschwiegens besorgt, auch Vorschuß gegeben Theaterplatz 7, 1 Tr.

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegens besorgt Hall. Straße 5, 2 Treppen.

## Cyclus von wissenschaftlichen Vorlesungen

zum Besten des Fonds für das angekaupte Geburtshaus Moses Mendelssohns in Dessau.  
Sonnabend den 3. Februar, 1/2 8 Uhr Abends  
wird Herr Hofrat Dr. Rudolph Gottschall als vierte Vorlesung

### „Der Paria“ und „Salomon de Caus“,

zwei poetische Erzählungen, vorgetragen.

Local: Im Schützenhaus.

Abonnementsbillets à 11/2 Ngr. und Eintrittskarten à 7 1/2 Ngr. sind in der Buchhandlung des Herrn Fr. Fleischer, Grimma'sche Straße Nr. 27, so wie bei Herrn S. Frankel sen., Brühl Nr. 64, zu haben.

Der Vorstand des Vereins zur Förderung geistiger Interessen im Judenthume.

Dem Unterzeichneten ist der Vertrieb einer kleinen amerikanischen

## Hand-Näh-Maschine

übertragen worden. Diese Maschine, nicht größer als ein starkes Bügeleisen, empfiehlt sich durch die Einfachheit ihrer vollendeten Construction (sie arbeitet mit nur einem Faden) durch die Leichtigkeit, mit welcher ihre Behandlung erlernt wird, und durch den außerordentlich billigen Preis von circa 17 Thalern vorzugsweise zum Gebrauch in der Familie.  
Ein Exemplar ist zur Ansicht aufgestellt.

Theodor Hampe, Petersstraße Nr. 42, I.

100 Adresskarten von 20 Ngr. an eleg. lithogr. so wie alle andern lithogr. Arbeiten liefert schnellstens Ernst Hauptmann, Gewandg. 2.

Psänder versegen, prolongiren und einlösen wird schnell besorgt, auch Vorschuß gegeben  
Klostergasse Nr. 11, 2 1/2 Treppe.

## Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, sowie Domino's, Fledermäuse, Harlekins, Barts und Hütchen empfiehlt zu billigen Preisen

G. Haussmann, Auerbachs Hof 51, 1. Etage.

Bestellungen auf neue Costüme werden aufs Pünktlichste ausgeführt.

Elegante Damen-Maskenanzüge sind zu verleihen  
Brühl Nr. 7, 1. Etage.

Neue elegante Damen-Maskenanzüge sowie Domino's und Fledermäuse werden billigst verliehen Dresden Straße 40, 3 Tr.

## Masken-Costüm,

ganz neu und elegant von schwerstem Atlas u. Moiré antique so wie ganz neue Atlas-Domino und Fledermaus sind zu verleihen

Reichsstraße Nr. 33 im Dammhirsch.

Eine neue elegante Damenmaske, Privateigentum, ist billig zu verleihen. Näheres beim Haussmann in Lehmanns Garten.

## Beitrag zu den ärztlichen Neußerungen.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmsstr. 1. Bologna, 24. October 1865.

"Ich habe das Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier bei einem meiner kleinen Entelchen, welches aufs Festigste von einer langwierigen Erkrankung heimgesucht war, angewandt, und fühle mich verpflichtet, Ihnen kund zu thun, daß ich das genannte Präparat von einer überraschenden Wirksamkeit fand; denn nach einigen Tagen des Gebrauchs war mein Entel vollständig hergestellt." Dr. Veradini Guido.

Mersburg, 4. November 1865.

"Eine von schwerer Krankheit in der Genesung begriffene Frau xc. gedenkt auf mein ärztliches Anrathen von Ihrem so weltberühmten Malzextract Gebrauch zu machen xc." (Bestellung.) F. Blencke, prakt. Arzt xc. xc.

Einige Niederlage in Leipzig bei Jul. Kratz Nachfolger, Grimma'scher Steinweg 2, neben der Post.

## Nuss-Oel,

gegen das Ergrauen der Haare, à Flacon 7 1/2 u. 15 Ngr.

Edmund Bühligen, Coiffeur — Parfumeur,  
Königsplatz — blaues Nöß.

## Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein Lager Strumpfware von den feinsten Zephyr-Gesundheits-Camisöln und Hosen für Herren und Damen, Zephyr-, Castor- und wollene Strümpfe, sowie die allerbesten baumwollenen Strümpfe, Hanfzwirne, Handschuhe empfiehle ich Wiederverkäufern und en detail.

Hôtel de Pologne.

Joh. Gottl. Manieke.

## Grohmanns

Deutscher

Malzextract-

(genau nach medicin.

Porter,

Gesundheitsbier

Vorschritt gebraut).

bei Brust-, Hämorrhoidalleiden, geschwächter Verdauung und allgemeiner Körperschwäche.

Empfohlen von den hervorragendsten Autoritäten der Medicin, geprüft und begutachtet von der medic. Gesellschaft in Leipzig.

Comptoir: Leipzig, Burgstraße 9.

Carl Grohmann,

Königl. Hoflieferant.

## Doppelglas stark,

rheinische Qualität nach Leipziger Großmaß-Tarif, welcher circa 10% mehr Glas enthält als der rheinische Tarif, offerirt zum Preise von

2 1/2 Thlr. Netto pro Bund

loco Dresden, exclusive Emballage, die Tafelglashütte von

Hans Siemens in Dresden, Tharandter Str. 22.

Die Fracht von Dresden nach Leipzig beträgt pr. Bund circa 3 1/2 — 4 Ngr. Probetafeln stehen bei Herrn Otto Wagenknecht, Leipzig, Centralhalle, zur gefälligen Ansicht.

Austräge werden direct erbeten.

## Ballkränze

von 15 Ngr. an empfiehlt in schöner Auswahl  
Hainstraße 20, Mathilde Krug, Hainstraße 20.



## Damen- und Kinder-Stiefelchen-Lager

14 Nößplag 14, ist reichhaltig assortirt und soll, um Platz zu gewinnen, eine Partie zurückgestellte Damen- und Kinderstiefelchen vom Kleinsten bis zum Größten zu herabgesetzten Preisen verkauft werden. J. Kieslich.

## Für Herren.

Ballstiefeletten und Schuhe in lackirtem Leder, modernste Façon und solide Arbeit, empfiehlt M. Rudloff, Nicolaistraße Nr. 16.

## Die guten Streichhölzchen

mit blauen Köpfen sind wieder angelommen. Heinr. Peters.

# Neueste Pariser Gürtel zum Kleidauffüllen

elegant gearbeitet, welche das Kleid stets in gesälliger Form erhalten, empfiehlt

**F. C. Henniger**, Auerbachs Hof.

## Seidene Herren- und Damen-Shlipse

zu 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 u. 10 Gr. pr. Stück, franz. seidene Shawls und div. andere Artikel werden zu billigsten Preisen abgegeben (en gros & en detail) bei

**Eduard Boas**, Katharinenstraße Nr. 9, 1. Etage.



## Das größte Erfurter Schuh- und Stiefel-Lager,

45 Reichsstraße 15,  
ist aufs Reichhaltigste assortirt in allen Arten Schuhen,  
Stiefeln und Stiefeletten für Herren, Damen  
und Kinder und werden bei der anerkannt solidesten  
Arbeit die allerbilligsten Preise gestellt.

Ball-Stiefeletten und Schuhe nach den neuesten Fäçons in größter Auswahl von 3 Thlr. an.

Nach geschlossener Inventur empfiehle schwarze und hunteidene  
Façonne-Wester à Elle 15 Gr. **Carl Forbrich.**

## Ballhandschuhe zu Fabrikpreisen

die Handschuhfabrik **C. Manebold**, Reichsstraße Nr. 11.

empfiehlt

## Tapeten und Fenster-Rouleaux

in neuen geschmackvollen Mustern billigst bei

**Du Ménil & Co.**, Neumarkt No. 24, dem Marstall gegenüber.

## Ostereier

verziert am schönsten sehr schnell und leicht mit kleinen Me-tachromathpie-Bildern **C. Hesse**, Kunstanstalt,  
Markt, alte Waage.

## Feine Seidenhüte für Herren,

auf feinem Filz gearbeitet mit feinem Pariser Velpe, vorgerichtet das Durchdringen des Schweiges zu verhindern, wofür ich wie immer Garantie leiste, mit festen dauerhaften Krempen, empfiehlt in neuester Façon à 2½ Gr. das Stück

**Quirin Anton Fischer Jr.**, Hainstraße im Stern.

## Französ. Gummischuhe

nur in der anerkannt besten Qualität empfiehlt

**A. Enders**, Markt, Bühnengewölbe Nr. 2.

## Unterrockkanten für Damen

von Lacktuch gesteppt, praktisch bei schmückigem Wetter, empfiehlt

**Ferd. Streller**,

Neumarkt Nr. 1.

## Lehnstühle, Nachtstühle, Kopfpolster

zum Stellen in Betten hält stets vorräthig

**C. Lehmann**, Petersstraße Nr. 40.

Ein Stahlfederboden 1 E. 10 Z. br., 3 E. 5 Z. l. ist zu verf.

## Lig-Ro-In

oder Petroleum-Gas empfiehlt

**Emil Seltmann**, Windmühlenstraße 13.

## Praktisch und billig für jeden Haushalt.

**Lig-Ro-In-Lämpchen** empfiehlt

**Emil Seltmann**, Windmühlenstraße 13.

## Wasserhelles Petroleum

empfiehlt à Pfd. 5 Gr.

**Emil Seltmann**, Windmühlenstraße 13.

## Brillant-Petroleum, Prima-Solaröl

empfiehlt zu billigsten Preisen

**August Hübner**, Kirchstraße Nr. 8.

Billig zu verkaufen ist ein kleines Victuasiengeschäft nebst Wohnung, Ostern beziehbar. Adressen bitte man unter R. K. 60 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Hausverkauf.

Ein für den Geschäftsvorkehr höchst günstig gelegenes Hausgrundstück in Gohlis (Anzahlung 1500 Gr.) so wie eins dergl. in Neureudnitz (Anzahlung 1000 Gr.) ist zu verkaufen durch  
**Advocat Ferdinand Schmidt**,  
kleine Fleischergasse Nr. 27.

Zu verkaufen ist in der Nähe des Bezirksgerichts ein Haus mit Hof, Keller und Parterre-Räumlichkeiten, die gleich bezogen werden können, passend zu **Restauration**, für **Schlosser**, **Bäcker** u. s. w. Preis 10,500 Thlr., Ertrag 800 Thlr.

Zum Verkauf ist beauftragt **August Moritz**, Thomaskäfchen Nr. 5.

## Haus-Verkauf.

Ein Wohnhaus in frequenter Geschäftslage von Neureudnitz, zur Niederlassung für Handwerker, namentlich Bäder, Fleischer oder Stellmacher geeignet, soll für einen Kaufpreis von 4600 Gr. bei Anzahlung von 1500 Gr. verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt **Advocat Ferdinand Schmidt**, kleine Fleischergasse Nr. 27.

## Grundstücks-Verkauf in Gohlis.

Ein an der Hauptstraße gelegenes Grundstück mit neuem gut eingerichteten Wohnhouse und einem großen schön angelegten Garten ist preiswürdig zu verkaufen durch  
**Adv. Julius Tiez**, Hainstraße Nr. 32.

## Grundstücks-Verkauf in Gohlis.

Wegzugs halber soll ein vor 2 Jahren sehr solid gebautes, freundlich gelegenes und schön eingerichtetes Haus mit vier Etagen-Wohnungen, Seitengebäude und Garten à 5000 Gr. mit der Hälfte Anzahlung baldigst verkauft werden. Dasselbe eignet sich auch sehr gut für Gewerbetreibende. Näheres bei Herrn Lange, Portier am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.

Zu verkaufen ein nobles Hausgrundstück in Reudnitz, ganz nahe der Stadt gelegen, mit 4 Familienlogis, Thoreinfahrt, Hofraum und Garten, soll Beihilfen halber sofort verkauft werden. Desgleichen eins an der Chaussee gelegen, nicht bei Reudnitz, mit 9 Familienlogis. Forderung nur 3600 Gr. 1000 Gr. Anzahlung, das Uebrige kann mehrere Jahre stehen bleiben. Ein drittes mit 4 Logis, hübschem Garten, auch ein Bauplatz daneben. Forderung 2300 Gr. mit 800 — 1000 Gr. Anzahlung. Näheres bei **G. A. Vorwitz** in Reudnitz, Kohlgartenstraße.

**Bauplätze** im neuen Anbau v. Boltzmarstor sind zu verf. Hainstr. 2 in Gewölbe.

Zu verkaufen ist in der Grenzgasse zu Reudnitz ein nicht zu großer Bauplatz. Näheres daselbst in Nr. 8, 2. Etage.

Zu verkaufen habe ich ein sehr lucratives Materialwaaren- u. Spiritusengeschäft nahe an Leipzig zum Preise von 2000 Gr., bei 1000 Gr. Anz. **Ernst Hauptmann**, Gewandg. 2.

## Geschäfts-Berkauf.

Ein Kaufmännisches Geschäft, in einer der frequentesten Hauptstrassen Leipzigs gelegen, welches die gangbarsten Bedarfssachen führt und einen ansehnlichen Reingewinn abwirft, soll wegzuverkaufen sofort verkaufen werden. Zum Ankauf sind 3000  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  anz. erforderlich. Da das Geschäft das beste Renommé genießt und eine bedeutende feste Kundenschaft hat, so wird jungen Kaufleuten Gelegenheit geboten, sich eine sichere und feste Existenz zu begründen. Nähere Auskunft erhält auf frankte Briefe H. G. Hohl in Leipzig, a. d. Pleiße Nr. 7.

**Ein gut rentirendes Geschäft ist mit 1500 Thlr. zu übernehmen, am besten von einem ledigen Mann; Kenntnisse sind nicht erforderlich. Adressen F. B. 23. Herrn D. Wagenknecht, Centralhalle.**

**Flügel, Pianino's, Tafelform,**  
neue, höchst elegante, sind unter 3jähriger Garantie preiswürdig zu verkaufen bei C. Schumann, Grimma'scher Steinweg 61.

**Ein Concertflügel** neuester Construction, sehr wenig gebraucht, ist wegen Abreise außerordentlich billig zu verkaufen Elsterstraße Nr. 15 parterre rechts.

**Ein Cabinetflügel** (Pianino) etwas ganz Neues, prachtvoll in Ton und Spielart sowie höchst eleganter Ausstattung steht zum Verkauf gr. Windmühlenstraße Nr. 33, links 2. Etage.

**Ein seines Oct. Pianino** aus einer der besten Fabriken, sehr elegant in Ausstattung und Ton, ist preiswerth zu verkaufen Reichsstraße Nr. 9, 1. Etage.

**Ein Concertflügel** in Nugholz, gebaut von Em. Betsch in Wien, wundervoll in Ton und Bauart, steht preiswerth und mit Garantie zum Verkauf Königplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.

**Ein prachtvolles Stuttgarter Pianoforte** so wie ein wunderschönes Pianino sind Verhältnisse halber billig zu verkaufen Moritzstr. 4, 2. Et.

**Ein Clavier, Tafelform,** ist billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 13, im Hofe 1 Treppe.

**Zu verkaufen oder vermieten** ist billig ein noch guter Flügel oder ein Pianoforte große Fleischergasse Nr. 17, 2 Tr.

**Ein Pianino,** 7 Oct. Umsang, fast ganz neu, sehr edler Ton und präcise Spielart, soll besonderer Verhältnisse halber zu herabgesetztem Preis verkaufen werden kleine Windmühlengasse Nr. 12, Hof 3 Treppen bei Mad. Schmidt.

**Ein tafelförmiges Pianoforte** ist zu verkaufen Moritzstraße Nr. 13, 3 Treppen rechts.

**1 Partie Negale für Seidenwaarenlager,**  
mit schrägen Fächern — 1 Ladentisch, Comptoirpult, Geldcasse, Presse, Briefregale u. Berl. Reichsstraße 36.

**Zu verkaufen** ein Stehschreibpult nebst einem Wäschschrank. Näheres Brühl Nr. 86 im Sattlergeschäft.

**Neue Divans, Ottomanen, Schlafsofa's,**  
bequeme Lehnsstühle, Rosshaar-, Stahlfeder-, Seegrass- und Stroh-Matratzen, dazu passende schöne und dauerhafte Bettstellen in verschiedenen Holzarten sind in großer Auswahl vorrätig und sichert bei guter Arbeit möglichst billige Preise  
J. G. Müller, Tapizerer, Reichsstr. 14, Hof 2 Treppen.

## Bettstellen

in Mahagoni und Eichenholz poliert, so wie auch lackierte, empfiehlt in guter Arbeit zu billigen Preisen A. Haefelbarth, große Windmühlenstraße Nr. 1 B.

**Zu verkaufen** stehen gutgearbeitete Sophia's, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Schüsselbret, 1 Pultcommode Gerichtsweg 2, Tr. C.

**Zu verkaufen** ein 2 thüriger Kleiderschrank, 1 kleiner Büffetschrank, 1 Edschrank, eine Bettstelle, 1 Gebett Bett, 1 Waschtisch, 1 runder Tisch, 2 Küchenschränke, 1 = u. 2 thürig, 2 Küchentische, 1 Schod Baum- oder Waschpfähle, 1 großer Hammer, 1 Pfahleisen Ulrichsg. 53.

**Sophia's, Ottomanen, Causeusen, Ruhelissen** von 5 bis 20 %, letztere von  $1\frac{1}{2}$   $\text{M}\ddot{\text{a}}$  an, hell und dunkel polierte und lackierte Bettstellen, Fußbänchen in allen Größen hält stets vorrätig u. sichert bei nur guter Arbeit die billigsten Preise.  
G. Schneidenbach, Grimm. Straße 31, Hof 2. Etage.

**3 Bettstellen,** 1½ männische, ganz neu hier gefertigt, mahagoni gemalt, sind wegen schneller Veränderung sofort wieder billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 23, 4 Tr.

**Zu verkaufen** sind alte und neue Sophia's, desgl. 1 Kleiderschrank, 1 Bettstelle u. dgl. m. Schloßgasse Nr. 10, Stadt Wien.

Wegen Umzug sind mehrere Hausgeräthe billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 30, 4. Etage.

**Zu verkaufen** wegen Mangel an Raum 13 Kissen-Sophia's 3 bis 6  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , Tische, Bettstellen, 1 fast neue Ottomane, 1 Kanonen-Ofen, 1 Bank Petersstraße Nr. 29, im Hofe 1 Treppe!

**Zu verkaufen** sind Familien-Hederbetten und ein hellpolirtes Bureau. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 12 a, 3. Etage.

## Für die Herren Communalgardisten.

**Zu verkaufen** sind 8 gut gehaltene blaue Uniformen, 30 St. Hirschänger mit Riemzeug, 18 St. glatte Bajonnet-flinten, 6 St. Büchsen mit Bajonets, 4 St. Büchsen zum Aufstecken des Hirschängers, 2 St. feingezogene Büch-sflinten mit Spitzkugel und Bajonet. Mützen, neue und gebrauchte, Nicolaistraße Nr. 4 bei J. G. Häfner.

**Zu verkaufen** ist ein fast neuer Communalgardisten-Anzug für einen Herrn mittler Größe Elsterstraße Nr. 8 im Hof 1 Treppe rechts.

Eine Mähmaschine für Schuhmacher u. Schneider, neuester Construction, ist billig zu verkaufen Reudnitz, Feldgasse 220 b.

Eine große Kupfer-Wanne, 108  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  schwer, für Färberrei passend, wird billig verkauft Naschmarkt Nr. 1, 3 Treppen.

## Häckselbank-Berkauf.

In der Mühle zu Dölitz steht eine ganz gute Hand-Häckselbank zu verkaufen.

**Zu verkaufen** stehen zweirädrige Handwagen, vergleichbar vierrädrige Leiterwagen für Geschäftstreibende, Schützenstr. 5, Hof.

## Berkauf fetter Kühne.

In der Mühle zu Dölitz stehen 3 Stück fette Kühne zu verkaufen.

## Weisse Truthühner

zur Zucht sind zu verkaufen Gut Nr. 19 Probstheida.

**Zu verkaufen** sind Harzer Canarienvögel u. 2 Platt-mönche von ganz reinem Schlag. Zu erfragen bei Hrn. Kaufmann Genzel, Brühl, Georgenhalle.

## Kartoffeln

in Quantitäten bis zu  $1\frac{1}{4}$  Scheffel herab, Bisquit-, gute weiße und Rothlerchen verkauft und überlässt, wöchentlich zweimal, Montag und Freitag Nachmittag von 3—4 Uhr, à Scheffel  $1\frac{1}{2}$ ,  $1\frac{1}{3}$  und  $1\frac{1}{6}$   $\text{M}\ddot{\text{a}}$ . Friedrich Voigt, Floßplatz Nr. 24.

## Hyacinthen-Ausstellung

findet am 3. bis 9. Februar im Kerdtschen Blumengewölbe, Schützenstraße Nr. 4, statt.

Diese Hyacinthen sind verlässlich.

Eine Partie Erlenklöter, passend für Kartoffelmacher, aber auch zum Pfosten-schneiden, sind billig zu verkaufen in der Lützow-strasse, neben der Vereinsbrauerei bei H. Adler.

Es liegen eine große Partie Bruchsteine zum Verkauf und sind fortwährend zu haben im Gemeinde-Bruche zu Dehnitz bei Burzen. Anmeldungen bei Gottfried Siegert daselbst.

## Ambalema mit Brasil.

eine ganz vorzügliche Cigarre Nr. 20 à 3  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , Nr. 22 mit Cuba à 4  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  empfiehlt Gustav Podolsky, Brühl 72.

Cigarren à 3 und 4  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  empfiehlt in wirklich guter Waare Oscar Jessnitzer, der Post vis à vis.

Eine Sendung italienische Maronen ausgezeichnet schön ist wieder angelommen und zu verkaufen Markt, vis à vis der Kaufhalle.

Großkörnige neuen feinsten Astrachaner Caviar in Original-fässern und ausgewogen empfiehlt zu bekannten billigen Preisen Oscar Jessnitzer, der Post vis à vis.

## Junge Bierländer Hühner,

Holsteiner Austern, setzen ger. Rheinlachs, Algierer Blumentohl.

J. M. Nürnberg, Markt Nr. 7.

## Gutes reines Roggenbrod

erste Qualität à 9  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , zweite Qualität à 8  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  empfiehlt die Gebädfabrik von W. Göhre, Reudnitz, Gemeindegasse 100, Leipzig, Preußergäßchen Nr. 5.

# Trauerbäume, Obstbäume, Fruchtsträucher, Beerenobst, Rosen

empfiehlt bei gegenwärtiger günstiger Pflanzzeit die **Kerndt'sche Handelsgärtnerei** in Reudnitz (Heinrichsstraße und Täubchenwegs-Ecke) in reichster Auswahl und zu billigsten Preisen, z. B. Rosen in 855 Sorten, Aprikosen in 35 Sorten, Pfirsiche in 126 Sorten, Birnen in 95 Sorten, Kirsch in 80 Sorten, Kirschen in 40 Sorten, Weinreben in 108 Sorten u. s. w.

**Bon den Trauerbäumen** sei hier erwähnt Caragana arborescens pendula, Caragana pygmaea pendula, Cerasus pendula, Cytisus purpureus pendulus, Fraxinus pendula u. s. w.

**Bon den Coniferen** verdient hervorgehoben zu werden: Weymuths-Kiefer, Hemlocktanne, Libanonceder, Atlasceder, virginiische Eder, Cupressus Lawsoniana, Cryptomeria japonica, Chamaecyparis, Lebensbäume, Taxusbäume u. s. w.

Das Verzeichniß von Rosen, Obstbäumen und Fruchtsträuchern, welche durch die Kerndt'sche Gärtnerei zu beziehen sind, ist erschienen und sowohl im Blumengewölbe als in der Gärtnerei gratis zu haben.

## Bier, . Bayerisch,

12 ganze Flaschen,  
20 halbe Flaschen,

exclusive Flaschen und frei ins Haus, empfiehlt flaschenreich und in ganz vorzüglicher Qualität die

## Bier, Coburger,

12 ganze Flaschen,  
20 halbe Flaschen,

die ganz vorzüglich die

## Bier, Zerbster,

12 ganze Flaschen,  
20 halbe Flaschen,

Das seit langen Jahren berühmte, wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften von vielen ärztlichen Autoritäten empfohlene

## Merseburger Bitter- oder Schwarzbier

wird ununterbrochen versandt.

Preis ab hier à Flasche 4 Sgr.;  
bei Franco-Rückgabe der Flasche 6 S. vergütet. Wiederver-  
käufern angemessener Rabatt.

Niederlage in Leipzig bei Herrn Restaurateur

## H. Thal, Burgstraße Nr. 8.

Merseburg a. d. Saale, 1866.

Carl Berger, Stadt-Brauerei.

## Ein eiserner Geldschrank,

der bereits gebraucht, aber noch in gutem Zustande befindlich ist,  
wird zu kaufen gesucht.

Gefällige Offerten wolle man mit Angabe der Größe, des  
Preises und der Fabrik, aus welcher der Schrank entnommen ist,  
unter Chiffre M. L. I. in der Exped. d. Bl. abgeben.

Möbeln und Comptoirutensilien jeder Art zu kaufen  
gesucht Reichsstraße 36.

Gebrauchte, aber noch gute Frühbeetfenster werden zu kaufen  
gesucht.

Adressen niederzulegen bei Julius Bierlig Nachf.

## Ein gesunder Wallnussbaum,

hochstümig (mindestens 5 Ellen bis zur Krone), möglichst stark,  
doch so, daß er sich noch versetzen läßt, wird zu kaufen gesucht  
Elsterstraße Nr. 21.

Die höchsten Preise für Hadern, Papierspähne, Knochen,  
Glas u. s. w. zahlt Gottfried Berger, große Fleischergasse Nr. 13  
neben der Tuchhalle.

Grüne Glasbrocken werden Sternwartenstraße Nr. 3 ge-  
kauft, auf Verlangen auch abgeholt.

## Schutt

kann gegen angemessene Vergütung abgeladen wer-  
den Elsterstraße 21 an der Elsterbrücke und können  
die Wagen nach der Weststraße durchfahren.

Wer borgt einem jungen rechtlichen Familienvater (Handwerker),  
welcher nur durch Krankheit in bedrängte Verhältnisse gelommen  
ist, 30 ₣, daß er sich damit aufhilft. Gef. Adressen bittet man  
recht bald unter G. H. W. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden 1000 ₣ als erste Hypothek auf ein Haus  
mit Garten. Gefällige Adressen an den Selbstdarleher bittet man  
niederzulegen unter G. S. in der Expedition dieses Blattes.

Auszuleihen habe ich für den 1. April d. J. gegen Hypothek  
2000 ₣. Adv. Scheidhauer, Nicolaistraße 31.

1700 Thaler sind auf erste Hypothek auszuleihen durch

Adv. Moriz Deutschel,  
Grimma'sche Straße Nr. 13, I.

## Culmbacher Bier-Niederlage bei Heinrich Peters, Grimm. Steinweg Nr. 3.

### Öffsee-Compagnie für Fischerei in Wismar.

Frischer Seedorf kommt alle Tage an und verkaufen denselben  
à Sch. 15 ₣.

J. G. Becker, Ritterstraße Nr. 38,  
August Steiniger in Reudnitz,  
Franz Wölke, Karlstraße.

## Neunaugen

in  $\frac{1}{2}$  und 2 Schod-Gässern, à Schod 2 Thlr., werden ununter-  
brochen versandt von

J. C. Groß in Danzig.

## Frischer Seedorf

ist zu haben Ritterstraße Nr. 6 bei

A. Victor.

## Frische Seeſische

empfiehlt heute

Moritz Schumann, Grimm. Straße Fürstenhaus.

## Frische Seezungen,

frischen geräucherten Rhein- und Elblachs,  
frische geräucherte Spickale,  
frische fette böhm. Fasanen,  
frische weiße und rothe Rosmarinäpfel,  
frische süße Messinaer Apfelsinen

M. D. Schwennicke Wwe.

## Gänseleberwurst und

## feinste Trüffelwurst,

geräucherten Winter-Rheinlachs und Elblachs empfing  
und empfiehlt

Dor. Weise Nachfolger.

## Türkische Pfauen

in schöner früher Ware à Sch. 28 ₣ empfiehlt

Moritz Schumann, Grimm. Straße Fürstenhaus.

## Ganz wie Sie wünschen:

## Compot oder Pfannfuchenfülle

für beides zu empfehlen:

Preiselsbeeren mit und ohne Zucker,  
Johannisbeeren mit Zucker,

Pflaumenmus sehr süß

bei Heinrich Peters, Grimm. Steinweg Nr. 3.

## Café neuf, Ritterstraße Nr. 14,

empfiehlt seine Himbeer- und Kirschmarmelade à Pf. 6 Ngr., bei  
Abnahme von 6 Pf. 1 Thlr.

## Thür. Sauerkraut

vorzüglich in Geschmack empfiehlt à Pf. 16 ₣.

Emil Seltmann, Windmühlenstraße 13.

## Weizen- und Roggenmehl-Verkauf.

In der Mühle zu Döllitz ist vom 5. Februar an Weizen- und  
Roggenmehl zu verkaufen.

Zu verkaufen ist reines Gänselfett

Petersstraße Nr. 14, Restauration.

## Pensionat.

Junge Leute, welche eine der hiesigen Schulen besuchen oder sich dem Handelsstande widmen, finden bei einer anständigen Familie (ohne Kinder) gegen ein billiges Honorar eine freundliche Aufnahme. Da der Lehrer in das Haus kommt, finden sie Gelegenheit gegen billiges Honorar die englische und französische Sprache, so wie Clavierunterricht, Kaufmänn. Buchführung und Rechnen zu erlernen. Näheres im Lotteriegeschäft Hainstraße Nr. 21.

## Für Capitalisten.

Zu einem am hiesigen Platze bestehenden rentablen größern Fabrikgeschäft wird ein Theilnehmer gesucht, der selbst nicht thätig zu sein braucht, mit einer Einlage von 2—3 Mille Thaler, die gesichert werden. Offerten werden unter L. S. № 20 poste restante erbeten.

## Compagnon-Gesuch.

Für ein Engros-Geschäft, welches sich bereits sehr seine Kundenschaft erworben hat, wird ein streng rechtlicher Theilnehmer, am liebsten Kaufmann, mit einer ratenweisen Einzahlung von 5 bis 6 Mille Thaler gesucht. Offerten werden unter Chiffre J. A. 3. poste restante Leipzig erbeten.

Ein gebildeter junger Kaufmann wünscht sich bei einem schon bestehenden oder zu begründenden Geschäft mit vorläufig 1000 bis 1500 Thalern zu beteiligen. Offerten sub № 61 in der Expedition dieses Blattes.

**Agenten-Gesuch.** Zur Einführung einiger einfacher Fabrikartikel wird ein thätiger Agent gesucht, der mit Material- oder Colonialwarengeschäften in den größeren Städten Sachsen's verkehrt. Muster sind nicht erforderlich.

Angebote unter F. B. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Für Leipzig und Umgegend suchen wir einen sichern soliden Mann, der die Niederlage von unseren Fabrikaten übernehmen will.

### Koch & Comp.,

Dampf-Brennerei, Preßhefe-, Korn-, Spiritus- und Liqueur-Fabrik nebst Dampfmahlmühle zum Feldschlößchen bei Görlitz.

Ein tüchtiger Provisionsreisender, mit Behandlung landwirthschaftlicher Maschinen vertraut, wird gesucht.

Franco-Adressen bittet man sub S. D. in H. Engler's Annoncenbüro niederzulegen.

Ein gewandter Detailist findet gutes Engagement durch **Wilhelm Ortelli.**

Ein junger Mensch, der wo möglich schon in einem Colonialwarengeschäft gearbeitet hat, wird für ein dergleichen Geschäft in der Nähe von Leipzig gesucht. Näheres Windmühlenstraße 13.

## Schriftsetzer,

die im Russischen bewandert, finden gute und dauernde Condition bei **Bär & Hermann.**

Ein, auch zwei geübte Steindrucker können sofort in Arbeit treten.

Plauen i/B.

Ludwig Berger.

Ein in Papier und Gyps gewandter

## Stereotypieur,

der auch Kenntnisse in der Galvanoplastik besitzt, findet sofort eine dauernde und gute Stellung in Berlin.

Gefällige Offerten werden durch Herrn Bernhard Hermann in Leipzig, Querstraße Nr. 7, erbeten.

Ein junger Mann, der eine schöne Hand schreibt, auch im Rechnen nicht unversahnen ist, wird auf einem Comptoir als Copist gesucht, möglichst sogleich. — Adressen werden sub C. B. № 22. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird für eine neu erbaute Seifensfabrik ein tüchtiger Weiß- und Grünsieder als Werksführer. Adressen unter G. M. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein geübter Falzer und Hester Poststraße Nr. 11.

Ein in der Mineralwasser-Fabrikation vertrauter Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei **Og. Grunberg** in Hessen-Cassel.

Einen tüchtigen Mechanikergehülfen u. Klempner auf Wasserleitungen sucht

**C. Meissner**, Mechaniker.

## Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesigesleinengeschäft wird ein junger Mann, der mit den nötigen Schülkenntnissen versehen ist, eine gute Hand schreibt, zu Ostern als Lehrling gesucht. — Adressen unter P. P. № 3. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener

## Restaurationskellner

kann sofort antreten im grünen Baum am Rossplatz.

Einen bravem, ehrlichen Laufburschen,

der im Rechnen und Schreiben nicht unversahnen, sucht **Carl Netto**, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche ins Jahrlohn Schützenstraße Nr. 4, 2. Etage links.

## Musif!

Hübsche anständige Damen-Capellen, wo möglich mit Komiker, finden vorth. Placement. Zu erfragen Restauration Bunge, Petersstraße.

Ein solides junges Mädchen, welches als geübte Putzmacherin selbstständig arbeiten kann und das auch zeitweilig dem Verkaufsgewölbe vorzustehen hat, wird für eine respect. Putzhandlung einer Thüringer Residenzstadt zu engagieren gesucht. — Die Herren Lömpke & Rost werden die Güte haben Näheres mitzutheilen.

## Verkäuferin-Gesuch.

Für ein Ausschnittwaarengeschäft hier wird eine perfecte Verkäuferin gesucht. Den Vorzug erhalten Solche, welche schon in der Branche bewandert sind. Anfänger wollen sich nicht melden. Offerten unter M. A. № 4 Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird in ein Materialwaaren- und Destillations-Geschäft eine gewandte Verkäuferin von angenehmem Aussehen bei angemessenem Salair. Nur Solche, welche Zeugnisse ihrer Ehrlichkeit und Brauchbarkeit beibringen können, wollen ihre Adresse unter R. L. № 10 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird ein ganz zuverlässiges Mädchen, welches wo möglich Kenntnisse im Putzmachen und Schneidern hat, sowie gut zum Verkauf passt. Näheres in der Schirmfabrik Neumarkt Nr. 16.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Neuenschönfeld, Friedrichstraße Nr. 88, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März eine im Nähen und Platten so wie allen häuslichen Arbeiten wohl erfahrene, mit guten Zeugnissen versehene Jungmagd. Nur solche können sich mit Buch melden im Postgebäude bei O.-P.-D. von Bahn zwischen 9 und 11 oder 1 bis 3 Uhr.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Februar ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und welches wo möglich schon in einer Restauration gewesen ist, im Bamberger Hof, Königplatz Nr. 12.

Gesucht wird eine mit guten Zeugnissen versehene, besonders in Hausarbeit und Platten geübte Jungmagd zum 1. März. Adressen abzugeben und Näheres zu erfragen Salzgässchen im Schuhmachergewölbe bei Mad. Indinger.

Gesucht für den 1. März ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Sich melden mit Buch Zeitzer Straße 47, Gartengebäude 2. Etage, von 3 bis 5 Uhr.

Gesucht wird ein fleißiges Stubenmädchen zum 15. Februar. **C. J. Schreiber**, goldner Elephant.

Gesucht wird ein Mädchen zu einem Kinde von 2½ Jahren, die zugleich gut nähen kann, **C. J. Schreiber**, gold. Elephant.

Gesucht wird ein Kindermädchen sogleich oder zum 15. Febr. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 38 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen von auswärts für Kinder und häusliche Arbeit. **F. Finsterbusch**, Reichsstraße Nr. 11.

Gesucht werden zum 1. März eine Köchin und ein Aufwaschmädchen **Stadt Rom.**

Gesucht wird zum 15. Febr. ein freundliches Mädchen für Kinder, nicht zu jung und mit guten Zeugnissen versehen.

Zu melden mit Buch Lindenstraße Nr. 6, 1.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Brühl Nr. 75 im Maskengewölbe.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches im Kochen und Nähen nicht unerfahren ist.

Nur solche können berücksichtigt werden, welche gute Atteste aufzuweisen haben, Glockenstraße Nr. 4, 1. Etage.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sogleich oder den 15. Febr. bayerische Straße 23 parterre rechts.

**Gesucht** wird ein rechtliches Mädchen für Kinder große Fleischergasse Nr. 1 parterre.

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen zum 15. Februar im Alter von 16 bis 18 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch von 9 bis 11 Uhr im Korbwaatengeschäft Katharinenstraße (alte Waage).

**Gesucht** wird in eine Restauration in der Nähe von Leipzig ein tüchtiges Mädchen zum sofortigen Antritt.

Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 1 b parterre Sonnabend von 12 bis 2 Uhr.

**Gesucht** wird zum 1. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Königsstraße Nr. 11, 2. Et.

**Gesucht** wird sofort wegen Krankheit ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit und zum Ersten ein Mädchen für Kinder. Näheres Kupfergässchen Nr. 10, 2. Etage.

**Gesucht** werden 1. März Köchinnen, Stubenmädchen und ein zuverlässige Kindermühme. Zu erfragen kleine Gasse 2, 1 Tr. l.

**Gesucht** wird zum 15. d. ein in der Küche erfahrenes und mit guten Attesten versehenes Mädchen Königplatz Nr. 8.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes reinl. Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Rast. Steinweg 71, 2 Tr. v. h.

Eine gewandte Jungmagd wird zum 15. d. M. gesucht. Plagwitz, Leipziger Allee 33 D.

Eine perfecte Köchin wird gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden Königplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Ein Mädchen, das gut kochen kann und häusliche Arbeit nicht scheut, findet sofort einen guten Dienst bei guter Kost und Lohn. Mit Buch zu melden Weststraße 28 parterre.

## Gartenweiber

Können sich melden in Dr. Kerndt's Handelsgärtnerie, Neudorf, Heinrichstraße Nr. 298 b.

**Ein Mädchen oder eine Frau wird sofort gesucht den Tag über Wege zu gehen Halle'sches Gäßchen Nr. 14 im Uhrengeschäft.**

**Gesucht** wird eine rechtschaffene ältere Aufwärterin, womöglich für den ganzen Tag, hohe Straße Nr. 1 im Hause links 1 Tr.

Ein junger Mann, welcher seit längerer Zeit in einem Agentur-Geschäft als Volontair thätig war, wünscht in gleicher Eigenschaft bei einem anderen Hause einzutreten, wo ihm Gelegenheit zur Vervollkommenung in der engl. u. franz. Correspondenz und hauptsächlich in der Buchhaltung geboten wäre. Gef. Offerten werden unter O. M. 25 durch die Exped. d. Blattes erbeten.

### Stelle - Gesuch.

Ein vorzüglich empfohlener zuverlässiger Commis, mit Buchführung, Correspondenz sowie im Verkaufe tüchtig routiniert, sucht anderweitiges Engagement und bittet um wertliche Adressen unter M. 27 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein gebildeter gut empfohlener Landwirth sucht Stelle als Rechnungsführer, Aufseher &c. Gef. Offerten bittet man unter O. # 129 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein geschickter arbeitsamer Tischler u. Lackirer u. Thürenstreicher suchen Arbeit. Näheres Weststraße 66 bei F. Möbius.

### Lehrlingsstelle - Gesuch.

Für einen in einer größeren Colonialwaren- u. Producthandlung thätigen jungen Mann wird wegen Tod des Principals in einer hiesigen Handlung (am liebsten wieder mit Contor) ohne alle Ansprüche Stellung als Lehrling gesucht. Beste Empfehlungen so wie entsprechende Kenntnisse stehen zur Seite. Näheres Thomasgässchen Nr. 2, 3. Etage.

### Lehrlingsstelle - Gesuch.

Für einen Ökern d. I. die Schule verlassenden Knaben, Sohn rechtl. Eltern, wird am liebsten in einem Bank- oder Engros-Geschäft auf hiesigem Platze eine Stelle als Lehrling gesucht und um Niederlegung gef. Adressen sub A. F. O. # 3 poste restante freundlichst geben.

Ein junger Mann, der das Eisenbahn erlernen will, sucht Stelle. Adressen unter E. G. No. 40. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Gesuch.

Ein junger Mensch, 19 Jahr alt, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Dienst als Markthelfer oder dergleichen. Derselbe ist im Schreiben, Rechnen und Baden gut bewandert.

Gefällige Adressen bittet man unter H. H. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein praktischer Kutscher, Diener, Gärtner u. Hausbursche suchen Stelle und sind empfohlen Weststraße 66 bei F. Möbius.

Ein junger kräftiger Mann sucht eine Stelle als Hausmann oder Diener, kann auch Caution stellen. Adressen niederzulegen im goldenen Einhorn, Dresdner Straße.

Ein junger Mensch, welcher militärfrei ist, sucht ein Unterkommen. Kirchstraße Nr. 4, 2 Treppen rechts.

Ein ehrlicher fleißiger Bursche vom Lande sucht sofort Anstellung als Laufbursche. Zu erfragen große Windmühlstraße Nr. 14 beim Hausmann.

Ein junger Bursche von 16 Jahren, der jetzt noch in einem Strumpfwaaren-Geschäft ist, sucht zum 1. März eine Stelle als Laufbursche im Wochenlohn. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. R. 4. niederzulegen.

Eine ordentliche Waschfrau vom Lande wünscht noch Familienwäsche. Das Nähere Floßplatz Nr. 5, 2 Tr. bei Kräfzschmar.

Eine Pfarrerstochter, die ihr Lehrerin- und Gouvernanten-Examen bestanden hat, sucht in oder bei Leipzig eine Stelle. Nähere Auskunft erhält gern Herr E. Pohl, Leipzig, Dresdner Straße Nr. 38, 1 Treppe.

### Stelle - Gesuch.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts (slotte Verläufserin), welche seit mehreren Jahren zur größten Zufriedenheit conditionirt, sucht pr. 1. April eine Stelle.

Zu erfragen Lindenstraße Nr. 2 bei Frau Haase.

**Gesucht** wird von einer jungen Witwe unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle zur Führung der Wirtschaft bei einem einzelnen Herrn oder Dame, auch wird sie sich gern allen weiblichen Arbeiten unterziehen, überhaupt die Stelle der Hausfrau vertreten. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter C. B. # 33. niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht zum sofortigen Antritt Stellung als Verläufserin, da sie schon als solche thätig war.

Gef. Offerten unter H. Windmühlengasse Nr. 1 a part. links.

Ein gebildetes, gut empfohlenes Mädchen, bis dato Wirtschaftsmaiden auf Rittergütern, auch in allen weiblichen Arbeiten gebildet, sucht zum 1. April Stellung entweder als solche oder zur Stütze der Hausfrau. Werthe Adressen beliebt man Chiffre O. S. 15. Neudorf, Grenzgasse Nr. 16, 2. Etage rechts niederzulegen.

**Gesucht** wird von einem gebildeten Mädchen (Predigerstochter) in gesetzten Jahren, welche mehrere Jahre als Wirtschaftsmaiden selbstständig gewesen und mit der Küche vertraut ist, eine ähnliche Stellung bei einem achtbaren älteren Herrn, gleichviel ob in der Stadt oder auf dem Lande. Adressen wolle man gef. in der Expedition d. Bl. unter L. C. 2 niederlegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, Predigerstochter, sucht in einer geachteten Familie zur Unterstützung der Hausfrau Stellung.

Nähere Auskunft hat Madame Gräbner im Durchgang des Rathauses die Güte zu ertheilen.

Ein Mädchen aus guter Familie, in den 20r Jahren, welche jetzt als Wirtschaftsmaiden hier conditionirt, sucht bis 1. März oder später Stelle als Wirtschaftsmaiden oder Verläufserin in einem Geschäft. Werthe Adressen unter N. M. 24 durch die Exped. d. Bl.

Ein Mädchen, welches im Nähen und Plätzen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit oder als Stubenmädchen. Adressen bittet man gefälligst niederzulegen Schützenstraße Nr. 10 im Milchgeschäft.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres Neudörfer Straße Nr. 4, 1 Treppe links.

Ein anständiges, solides Mädchen, welches in weiblichen so wie in allen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle als Jungmagd oder in einem kleinen Haushalt für Alles.

Kleine Windmühlstraße Nr. 8, im Hofe 2 Treppen.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, nicht zu jung sucht Stelle für Küche u. Haus. Näheres Weststr. 66 bei F. Möbius.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei J. Haase, Petersstraße 30.

# Leipziger Tageblatt

**Gonnabend**

[Zweite Beilage zu Nr. 34.]

3. Februar 1866.

Leipziger Börsen-Course am 2. Februar 1866.

### **Course im 30 Thaler - Fusse.**

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Staatspapiere etc.		Bank- und Credit-Actionen.	
Amsterdam pr. 250 Ct.n.	k. S. p. 8 T.	143½ G.	K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. 3½%	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu
	l. S. p. 2 M.	—	K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. 5	—	Leipzig à 100 apf pr. 100 apf
Augsburg pr. 100 fl. in	k. S. p. 8 T.	57½ G.	do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5	—	Anhalt-Dess. Bank à 100 apf do.
52½ fl. F. . . . .	l. S. p. 2 M.	—	do. Loose v. 1860 do. 5	—	Berl. Disc.-Commandit-Anth. do.
Berlin pr. 100 apf	k. S. p. Va.	99½ G.	do. do. v. 1864 do. —	—	Braunschw. Bank à 100 apf do.
Pr. Crt. . . . .	l. S. p. 2 M.	—	Silber-Anl. v. 1864 . . . . . 5	—	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.
Bremen pr. 100 apf	k. S. p. 8 T.	111½ G.	Eisenbahn-Actionen.	95 G.	Cob.-Goth. Cred.-Gesell. à 100 apf
Ld'or. à 5 apf . . .	l. S. p. 2 M.	109¾ G.	Alberta-Bahn à 100 apf pr. 100 apf	—	pr. 100 apf . . . . .
Breslau pr. 100 apf	k. S. p. Va.	99½ G.	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1½ apf do.	111 G.	Darmat. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.
Pr. Crt. . . . .	l. S. p. 2 M.	—	Aussig-Tepl. à 200 fl. 5. W. pr. 150 fl.	—	Geraer Bank à 200 apf pr. 100 apf
Frankfurt a. M. pr.	k. S. p. 8 T.	57½ G.	Berl.-Anh. Lit. A., B. u. C. à 200 apf	—	Gothaer Bank à 200 apf do.
100 fl. in S. W. . .	l. S. p. 2 M.	—	pr. 100 apf	—	Hannov. Bank à 250 apf do.
Hamburg pr. 300 Mk.-	k. S. p. 8 T.	152¾ G.	Berl.-Stettiner à 100 u. 200 apf do.	—	Leipsiger Bank à 250 apf do.
Boo. . . . .	l. S. p. 2 M.	151½ G.	Chemn.-Würschnitzer à 100 - do.	—	Meining. Cred.-Bank à 100 apf do.
London pr. 1 £ St.	k. S. p. 7 T.	6. 25½ G.	Frd.-Wlh.-Nordbahn à 100 - do.	—	Oest. Cred.-Anst. à 200 fl. pr. 100 fl.
	l. S. p. 3 M.	6. 22 G.	Galiz. Karl-Ludw.-Bahn . . . . .	—	Rostocker Bank à 200 apf pr. 100 apf
Paris pr. 300 Fcs.	k. S. p. 8 T.	81½ G.	Köln-Mindener . . . à 200 - do.	—	Sächsische Bank . . . . . 102½
	l. S. p. 3 M.	80½ G.	Leipzig-Dresdner . . à 100 - do.	286½ P.	Thüring. Bank à 200 apf pr. 100 apf
Wien pr. 150 fl. neue.	k. S. p. 8 T.	97½ G.	Löbau-Zitt. Lit. A. à 100 - do.	41 P.	Weimarerische Bank à 100 apf do.
östr. Währ. . . . .	l. S. p. 3 M.	95½ G.	do. do. Lit. B. à 25 - do.	80 G.	Wiener Bank pr. Stück . . . . .
Staatspapiere etc.		Staatspapiere etc.		Sorten.	
v. 1830 v. 1000 u. 500 apf	3	90¾ P.	v. 1830 v. 1000 u. 500 apf	—	Kronen (Vereins-Hand.-Goldm.)
kleinere . . . . .	3	—	à 4/5 Z.-Pf. Br. u. 4/5 Z.-Pf.	—	fein pr. Stück . . . . .
- 1855 v. 100 apf . . .	3	85¾ G.	K. Sächs. Augustd'orh 5 apf auf 100	—	
- 1847 v. 500 apf . . .	4	100½ G.	Preuss. Frd'or à 5 apf . . do.	—	
- 1852, 1855	4	100½ G.	Andere ausl. Ld'or à 5 apf . do.	11	
- 1858, 1859 v. 500 apf	4	100½ G.	K. russ. halbe Imper. à 5 R°. pr. St.	5. 17	
à 100 apf	4	101½ G.	20 Frankenstücke . . . . . do.	5. 12	
Staatspapiere	Actionen der ehemaligen		Holländ. Ducaten à 3 apf auf 100	6	
M. Staatspapiere	S.-Schles. Eisenb.-Co.		Kaiserl. do. do. do.	6	
à 100 apf . . . . .	4	102½ G.	Passir- do. do. do.	—	
K. S. Land- {v. 1000 u. 500 apf	3½	91½ G.	Gold pr. Zollpfund fein . . . . .	—	
rentenbr. } kleinere . . . . .	3½	—	Zerschnittene Ducaten pr. Zoll-	—	pfund Brutto . . . . .
Land.-Cultur- {Ser. I. 500 apf	4	100½ P.	Silber pr. Zollpfund fein . . . . .	—	
Rent.-Sch. } Ser. II. 100 apf	4	—	Wien. Banknoten in ö. W. pr. 150 fl.	97	
Leips. Stadt-Obligat. . . .	4	100½ G.	Russische do. pr. 90 R°. . . . .	—	
Theater-Anl. . . . .	3	86½ P.	Polnische do. . . . .	—	
v. 500 apf . . . . .	3½	93 P.	Div. ausl. Gassenanw. à 1 u. 5 apf	99	
Sächs. Erbl. {v. 500 apf . .	3½	95 P.	do. do. à 10 apf do.	99	
Pfandbr. {v. 100 u. 25 apf	3½	—	Noten ausländ. Banken ohne Aus-	—	
	4	100 P.	wechsel.-Casse an hies. Platze	—	
v. 500 apf . . . . .	4	—	pr. 100 apf 99	—	
Landbriefe {v. 100, 50, 20, 10 apf	3	—			
	3½	96½ P.			
v. 1000, 500, 100, 50 apf	3½	—			
kündbare, 6 Monat . .	3½	—			
v. 1000, 500, 100 apf .	4	100½ G.			
Pfandb., 12Mon. v. 100 apf	4	—			
Sächs. Hypoth.-Bank-Pfandbr.	5	100 G.			
Schuldverschr. d.A.D.Cr.-Anst.					
zu Leipzg. Ser. I. v. 500 apf	4	—			
do. v. 100 -	4	—			
Leips. Hypoth.-Bank-Scheine	4	68 P.			
do. do. do.	4½	—			
K. Preuss. Steuer- {v. 1000 u.	3	94½ G.			
Cred.-O.-Scheine	500 apf	—			

Ein anständiges Mädchen, welches der bürgerlichen Rüche vorstehen kann sucht einen Dienst zum 15. d. oder 1. März.

Geehrte Herrschaften wollen sich gef. Bäderladen des Hrn. Bilz,  
Ecke der Sternmarten- und Rosenstraße wenden.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, das der bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht Dienst zum 15. Februar oder 1. März. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 31 parterre.

**Gesucht** wird von einer kräftigen Frau häusliche Beschäftigung für den ganzen Tag. Neumarkt Nr. 11, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen  
Webergasse Nr. 1 im Hause 3 Treppen rechts.

Mehrere gesunde Männer vom Lande können nachgewiesen werden Neumarkt Nr. 12. Frau Hartung.

Welchen Steinhardt Art. 12. ohne Rüttlung.

Eine kleine Restauration wird ohne Unterhändler von Østern oder Johannis zu pachten gesucht und werden Øfferten unter B E auf die Fernreise dieser Blattes erbeten.

Bon bevorstehender Ostermesse an, möglichst schon am 15. März werden einige geräumige Niederlagen gesucht; erwünscht ist unbehinderte Einfahrt zu denselben. Anreihungen sub M. S. # 10 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von stillen pünktlichen Leuten ein Logis im Preise von 40—60  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ . — Adressen bittet man gefälligst Gerberstraße Nr. 20 im Bäderladen abzugeben.

**Gesucht** wird von ein paar Leuten ohne Kinder eine Stube, 1-2 Rämmern zu Ostern. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre S. # 73. niedezulegen.

*— visto Sartre em 1970 —*

**Gesucht wird zu Johannis resp. Michaelis dieses Jahres ein hohes Parterre oder 1. Etage mit Garten. Preis ca. 500 Thlr.**

Adressen unter

C. L. W. 20.  
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht wird Ostern von einem Lehrer ein freundliches Familienlogis im Preise von 120—150 ♂, wo möglich mit Gärten. Adressen bittet man abzugeben im Gewölbe des Herrn Bahndorf, Schuhmachergäschchen Nr. 8.**

#### Logis-Gesuch.

Zu mieten gesucht wird per Ostern von ein paar jungen plünlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein kleines Familienlogis, am liebsten in der Dresdner oder Marienvorstadt, im Preise von 40 bis 50 ♂, auch würde Suchender zugleich einen Hausmannsposten mit übernehmen (Profession Zimmermann). Werthe Adressen bittet man bei dem Kaufmann Herrn Kießling, Grimma'scher Steinweg abzugeben.

Ein kleines Familienlogis, Ostern beziehbar, wird von ein paar einzelnen Leuten zu mieten gesucht.

Adressen unter L. G. bittet man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

**Gesucht wird ein kleines Logis im Preise von 35—40 ♂ gleich zu beziehen, wo möglich Vorstadt. Adressen bittet man gefälligst unter E. H. 20. in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 23 abzugeben.**

**Gesucht wird von einem Beamten pr. 1. April d. J. ein kleines Familien-Logis, wo möglich Nähe des bayerischen Bahnhofs. Adressen unter F. 100 bittet man mit Preis-Angabe abzugeben bei Herrn Kaufmann Ring, bayerischer Platz.**

#### Gesucht

wird von zwei Studirenden für den 15. Febr. ein meßfreies Logis, bestehend in Stube und Schlafkammer. Adressen mit Preisangabe in der Exped. d. Bl. unter D. N. S. niederzulegen.

**Gesucht wird in der innern oder äußern Stadt oder auch Umgegend ein kleines Stübchen im Preise von 16—20 ♂.**

Werthe Adressen bittet man niederzulegen Schützenstraße Nr. 18 im Geschäft.

**Gesucht wird pr. 1. März eine gut meublirte Garçonwohnung mit aufmerksamer Bedienung in der Nähe der innern Stadt.**

Adressen beliebe man in der Restauration des Herrn Moritz Friedemann, Thomasgäschchen, niederzulegen.

2 helle Stuben nebst Alkoven werden zu mieten gesucht, sofort oder 15. d. M. zu beziehen, wo möglich Markt oder Nähe desselben. Ges. Offerten Hainstraße Nr. 31, 3. Etage.

**Garçon-Logis gesucht  
in Reichels Garten oder dessen Nähe pr. 1. März.  
L. S. 5 poste restante.**

Ein einfach meublirtes Stübchen, separat, mit Hausschlüssel (bald beziehbar), wird von einem plünlich zahlenden Arbeiter gesucht. Offerten unter A—Z. durch die Expedition d. Bl.

**Gesucht wird von einer Dame eine unmeublirte Stube mit Kammer, gleich zu beziehen. Adressen bittet man unter N. 9. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.**

**Gesucht wird eine Schlafstelle für einen anständigen Herrn nahe der Sternwartenstr. Adv. bittet O. 121 poste rest. niederzulegen.**

#### Brauerei-Verpachtung.

Besonderer Verhältnisse halber ist die Commun-Brauerei in der Stadt Graefenhainchen mit dem 1. Februar c. pachtlos geworden und soll sofort wieder verpachtet werden. Qualificirte praktische Brauer, die sich genügend ausweisen können, wollen mit der Deputation in Unterhandlung treten. Bemerkt wird noch, daß der zu Lagerbier nötige Keller durch Neubau beschafft wird.

**B. Bock. O. Niechert. W. Binke.**

Zu verpachten ist unter günstigen Bedingungen eine Bäckerei mit sämtlichen Back-Utensilien an frequenter Straße einer durch ziemlich vollendeten Eisenbahnbau im Aufschwunge begriffenen Garnisonstadt gelegen. Auch würde jeder andre Handel, z. B. Landesproducten und Materialwaren am dafürgen Platze gut rentieren. Adressen unter P. L. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Ein Stutzlügel ist billig zu vermieten  
Neumarkt Nr. 7, 2. Etage.**

#### Garten-Vermietung.

Zwei Gartenabtheilungen in der Neuen Straße sind zu vermieten. Näheres bei J. G. Hesse, Katharinenstraße Nr. 9.

#### Gewölbe-Vermietung.

In der Nähe der Universität soll vom 1. April ab ein Gewölbe mit 2 Riedelagen jährlich für 160 ♂ anderweit vermietet werden durch August Moritz, Thomasgäschchen Nr. 5, 3 Tr.

#### Parterre-Locale

zu Werkstätten und für Fabrikation, in verschiedener Größe, theilweise in der unmittelbaren Nähe des fließenden Wassers (eins davon nach dem Floßplatz heraus, ließe sich auch als Verkaufslager herrichten) nebst Wohnungen und Gärten, hat zu vermieten

Friedrich Voigt, Floßplatz Nr. 24.

Zu einer juristischen Expedition oder kaufmännischem Comptoir sind 3 helle nette Zimmer in II. Etage eines Hauptdurchgangs für 80 ♂ pr. anno sofort oder später zu vermieten durchs

Localecomptoir Neumarkt Nr. 9.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis, nach Befinden auch schon zu Ostern in bester Buchhändlerlage ein helles, sehr schönes geräumiges und trockenes **Geschäftslocal** mit Auffahrt.

Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter L. G. 21 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

#### Geschäftslocal-Vermietung.

2 helle Stuben, vorn heraus, 1. Etage Nicolaistraße 41 sind für 250 ♂ von Johannis d. J. zu vermieten. Dr. Brandt, Brühl 74.

Rößstraße Nr. 1,

Ecke des Rößplatzes, sind für Ostern oder Johannis a. c. mehrere Familienwohnungen und Geschäfts-local zu vermieten durch

Dr. Th. Friederici, Brühl Nr. 17.

#### Zu vermieten

ist die dritte Etage des Borderhauses in Nr. 24 der Petersstraße für Ostern d. J. durch

Advocat Welde, Ritterstraße Nr. 45.

#### Vermietung.

Gustav-Adolphstraße Nr. 31, nahe der Leibnizstraße, ist zu Ostern ein hohes Parterre, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör, für 150 ♂ zu vermieten; ebendaselbst werden bis dahin elegante Etagen zu 350, 380, 320 und 100 ♂ beziehbar.

Näheres durch den Portier Herrn Geier daselbst.

Zu vermieten ist eine erste Etage, bestehend aus acht beziehbaren Stuben nebst Zubehör. Preis 270 ♂ p. a.

Näheres Peterssteinweg Nr. 50 beim Haussmann.

Zu vermieten ist eine erste Etage, bestehend aus vier Zimmern nebst Zubehör. Preis 140 ♂.

Näheres beim Haussmann Peterssteinweg Nr. 50.

#### Zu vermieten

eine Familienwohnung von 3 Stuben und Zubehör für jährlich 100 ♂, sowie ein Garten für jährlich 20 ♂ von Ostern an bei

Adv. Beuthner, hohe Straße Nr. 6.

Eine geräumige Etage von 8 Piecen ist für 120 ♂ jährlich zu vermieten Grenzgasse Nr. 10, 1 Treppe rechts.

In Schreiters Haus Ecke der Windmühlenstraße und der Schrötergasse ist eine Wohnung in der 1. Etage für 150 ♂ zu vermieten.

Adv. Liebster,

Brühl 58.

#### Zu vermieten

ist zu Ostern in der Blumengasse Nr. 2 ein erhöhtes Parterre-Logis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern und Garten, Preis 195 ♂. Das Nähere in Nr. 2, 1 Treppe zu erfahren.

Nähe der städt. Speise-Anstalt eine schöne erste Etage, 4 Zimmer re., 200 ♂, auf Wunsch sogleich zu beziehen, ein Logis 1 Stube, 4 Kammern 65 ♂, pr. Ostern; in Mitte der Stadt, Reichsstraße, eine helle zweite Etage, 4 Zimmer enthaltend, als Geschäfts-, Fabrik- oder Expeditions-Local passend, 250 ♂, sofort oder zu Ostern, ein 400 □ Ellen enthaltender Saal zu Bücher- oder Papier-Lager, auch als Arbeitslocal, in Buchhändler-Lage 200 ♂ zu Ostern, so wie eine große Anzahl Wohnungen zu Ostern sind zu vermieten durch das Localecomptoir Reichsstraße Nr. 48.

#### Ein hohes Parterre

mit Veranda und Garten und die 2. Etage mit Garten in dem Hause Sophienstraße Nr. 33, Ecke der Elisenstraße, beide Wohnungen herrschaftlich ausgebaut, sind erststes für 300 ♂ und letzteres für 350 ♂ sofort oder für Ostern resp. Johannis zu vermieten. Näheres beim Haussmann im genannten Hause, im Souterrain wohnend.

**Zu vermieten.**

Ein gut eingerichtetes Parterre-Logis, bestehend aus Salon, drei heizbaren Zimmern, Kammer, Küche und Zubehör nebst Garten und Stallung für 2 Pferde Karolinenstraße Nr. 8.

An solide stille Leute ist ein freundliches sonniges Logis, Aussicht nach der Promenade, von Ostern d. J. zu vermieten  
Neukirchhof Nr. 31, 3 Treppen.

Die dritte Etage des Hauses Neumarkt Nr. 39 ist vom 1. Juli 1866 an für 140 ♂ jährlich zu vermieten durch  
Adv. Heinrich Goetz.

**Plagwitz.**

Ein kleineres Familienlogis ist sofort oder 1. April zu beziehen bei G. Traue, Bischöfliche Straße 37 D.  
**Plagwitz.**

Zwei meublirte Stuben mit schönster Aussicht sind zu vermieten Leipzigser Allee an der Waldbrücke Nr. 41 c.

**Sommerwohnung.**

Eine freundliche Sommerwohnung (nicht sehr groß) ist zu vermieten Connewitz 28, dem Gasthof zum sächs. Haus gegenüber.

**Zu vermieten** eine fein meublirte Stube, freundlich gelegen, mit Saal- und Hausschlüssel Weststraße 49, 1. Etage rechts.

**Zu vermieten** sofort oder später ein gut meubl. Zimmer mit Schlafgemach, sep., Hausschl. u. freier Aussicht, Alexanderstr. 6, 1 Et.

**Zu vermieten** sofort oder 15. ein sehr freundlich gelegenes und gut meublirtes Garçonlogis Erdmannsstraße Nr. 4, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube mit schöner Aussicht Inselstraße Nr. 20, 4. Etage.

Eine fein meublirte Stube ist zu vermieten an Herren oder Damen, separater Eingang und Hausschlüssel, gleich zu beziehen, Elisenstraße Nr. 8 parterre.

Stube und Kammer, unmeublirt, kann sofort bezogen werden in Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 278, 3 Treppen.

Ein freundliches meublirtes Stükchen mit Kammer ist an einen Herrn zu 6 ♂ monatl. Miethins mit Aufwartung zu vermieten Erdmannsstraße Nr. 9, Eingang durch Nr. 10.

In schönster Lage der Westvorstadt, Frankfurter Straße 38, Ecke der Elsterstraße ist für einen oder 2 Herren ein anständig meubl. Logis zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage rechts.

Ein gut meublirtes Logis mit Schlaframmer ist von jetzt an oder später an einen oder zwei anständige Herren Elisenstraße Nr. 16, 3 Treppen zu vermieten.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist zu vermieten Reudnitz, Leipzigergasse Nr. 59, 2 Treppen.

Eine freundliche meublirte Stube mit Kammer zu vermieten Lößniger Straße Nr. 5, 2 Tr. (nahe dem bayerischen Bahnhof).

**Ein oder zwei junge Herren** können in einer anständigen Familie Kost und Logis erhalten Johannisgasse Nr. 6—8, Treppe C 3 Treppen.

**Ein junger Mann kann für 8 ♂ in anständiger Familie Kost und Logis haben.**  
Näheres bei Herrn Kaufmann Schädelich, Zeitzer Straße Nr. 13.

**Zu vermieten** ist eine freundl. Stube als Schlafstelle für 2 Herren, meßfrei, Grimma'sche Straße Nr. 20, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist an ein solides Mädchen eine freundliche Schlafstelle Lehmanns Garten 3. Haus bei Starke.

Offen sind einige Schlafstellen für Herren hohe Straße Nr. 6 im Quergebäude 1 Treppe bei H. F. B.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Burgstraße Nr. 9, links 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Tauchaer Straße Nr. 8, 3 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Königstraße Nr. 4 im Hofe links parterre.

**H. Schmidt.** Morgen 1/26 Uhr Tills Salon in Volkmarßdorf. Von 4 Uhr an Contre, wozu Herren und Damen noch Aufnahme finden.

Morgen Sonntag

**TIVOLI.** Concert u. Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musichor von M. Wenck.

**Schweizerhäuschen.**

Morgen Sonntag Nachmittag

**Concert der Capelle von F. Büchner.**  
Anfang 3 Uhr.

**Forsthaus Kuhthurm.**

Morgen Sonntag Nachmittag

**Concert der Capelle von F. Büchner.**  
Anfang 3 Uhr.

**Lindenau.****Gasthof zu den drei Linden.**

Morgen Sonntag Concert von Fr. Riede. Anfang 3 Uhr.  
Nach dem Concert Tanzmusik. Anfang 6 Uhr.

**Wiener Saal.** Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musichor von M. Wenck.

**Central-Halle.**

Morgen Sonntag

**Concert und Ballmusik.** Julius Jaeger.



Morgen Sonntag

**Concert und Ballmusik.** Anfang 3 Uhr.

**NB.** Montag Schweinstkochen mit Klößen und ein seines Glas Lagerbier.

Herrmann.

**GOSENTHAL.**

Morgen Sonntag

**starckbesetzte Concert- und Ballmusik.** Das Musichor von A. Schreiner.

**Leipziger Salon.**

Zu dem heute stattfindenden Kränzen bleibt der Saal für Nichtteilnehmer geschlossen. F. A. Heyne.

**Waldschlösschen zu Gohlis.**

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. G. Klöppel.

**Lindenau.****Gasthof zu den drei Linden.**

Morgen Sonntag Tanzmusik. Anfang 6 Uhr.

**Entrichsch! Gasthof zum Helm.**

Morgen Sonntag starckbesetzte

**Concert- und Ballmusik.** Das Musichor von A. Schreiner.

**Im neuen Gasthof zu Gautsch**

Sonntag den 4. Februar

**Portionsschmaus und Ball,**

Ed. Freund.

**Schleussig.**

Sonntag, 4. Februar, Pfauenkuchenschmaus, wozu Karl Ochs. ergebnist einladet

## Gemeinde-Feuerwehr in Reudnitz

hält am 3. Febr. von Abends 7 Uhr ab im Colosseum in Leipzig Ball. Feuerwehren und Freunde derselben laden zu Theilnahme hieran ein das Commando.

## Der diesjährige Kürschner-Ball

findet Freitag den 16. d. M. im Schützenhause statt. Gäste können nur durch Mitglieder eingeführt werden. Auch bleibt die Gallerie für Nichtteilnehmer geschlossen. Das Comité.

## Gute Quelle, Brühl No. 22.

Heute großes Concert von den Mitgliedern der Dresdner Concerthalle unter Leitung des Herrn C. Lehmann, Mitglieder Fr. Merry, Herr Herrmann, Fr. Koch und Herr Lehmann. Hierzu laden ergebenst ein A. Grun. Anfang 7½ Uhr. Entrée 2½ Rgr.

## Schulze's Restauration, Reudnitz, Kuchengartenstrasse.

Heute Sonnabend den 3. Februar grosse humoristisch-musikalische Soirée des Schauspielers und Gesangs-Komikers Julius Koch und Familie aus Wien und Leipzig. Programm u. A.: „Der Geizige“. „O je, da hatt's Zeit!“ „Das Dorfmädchen“. „Drei Tage verheirathet“. „30 Jahre später“. „Der eifersüchtige Chemann“. „Bilder-Couplet“. Anfang 7½ Uhr. Entrée 2½ Rgr.

## Hohe Lilie, Neumarkt No. 14.

Heute Abend humoristisch-musikalische Vorträge, gegeben von der Gesellschaft Hoffmann.

## Kunzens Restauration, Rossplatz Nr. 10.

Heute Abendunterhaltung nebst komischen Gesangsvorträgen von der beliebten Capelle Seidel, wobei ich zu recht zahlreichem Besuch einlade. Zugleich empfehle ich Karpfen blau. D. O.

## Apollo-Saal.

Morgen Concert und Ballmusik.

C. Schlegel.

## Oberschenke in Eutritzschen.

Morgen laden zu gut besetztem Concert und Ballmusik ergebenst ein das Musikchor von A. Billhardt.

## Möckern zum weissen Falken.

Morgen Sonntag gutbesetztes Concert und Tanzmusik.

## Morgen Sonntag in Stötteritz

### Pfannkuchen mit Johannis-, Himbeer- und Apricotensülle,

div. Käsekekuchen, warme Speisen, feine Weine, vorzügliche warme Getränke, ff. Bier etc.

Bon 6 Uhr Tanzmusik. Der Weg über die Felder ist ganz vortrefflich. Schulze.

### Mockturtle-Suppe empfiehlt zu heute Abend Aug. Löwe, Nicolaistraße 51.

## Mockturtle-Suppe

empfiehlt nebst vorzüglichem Bayerischen und ff. Lagerbier heute Abend O. Krahl, Burgstraße 24.

### Heute Abend Karpfen polnisch und blau mit Weintraut oder Salzkartoffeln bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Karpfen polnisch oder blau empfiehlt heute C. Haring, Hainstraße 14.

Heute saure Mündskaldaunen empfiehlt Adolph Schröter, Hospitalstraße Nr. 38. Bier ff.

Bierhalle Windmühlenstraße 15. Für heute Abend laden zu Sauerbraten mit Klößen freundlich ein. — NB. Das Lagerbier ist famos.

## Burgkeller.

Morgen Sonntag den 4. Februar beginnt die Verzapfung des Bockbiers aus der Felsenkellerbrauerei bei Dresden, und wird dasselbe als etwas Ausgezeichnetes hiermit bestens empfohlen.



## Die erste Sendung bayerisch Bier

von vorzüglicher Qualität aus der Freiherrl. von Lucher'schen, früher Königl. Brauerei in Nürnberg ist eingetroffen und verzapft Morgen Speckkuchen von 10 Uhr an. Heute Abend gefüllten Truthahn empfiehlt S. Thal, Burgstraße Nr. 8.

Zugleich empfiehle ich mein Billard.

## Stadt Wien Deutscher Bier-Tunnel.

Bayerisch Bier und Waldschlößchen ganz vorzüglich. Heute Abend Schweinstochsen mit Klößen. Möbius.

Maschners Restauration, Kupfergäßchen Nr. 3. Heute Schlachtfest. Das Bier ist ff.

Heute Schlachtfest, dazu ein feines Töpfchen Bier empfiehlt H. Krell, Hospitalstraße 13.

Heute Schlachtfest, wozu freundlich einladet G. Eismann, große Fleischergasse Nr. 27.

## **Ballmusik**

morgen Sonntag den 4. Februar in  
Lindenau im Gasthof zum deutschen Haus,  
Neuschönfeld im Bergschlößchen,  
Thonberg, Salon von J. L. Hascher,  
Connewitz im Gasthof zum Sächs. Haus,  
Großschocher im Trompeter  
und Lindenthal,  
wozu ergebenst einladet das Musikor von E. Hellmann.

Morgen Sonntag den 4. Februar

## **Göhren. Schmaus,**

wozu ergebenst einladet J. Kröber.

## **Im Gasthof zu Probstheida**

Sonntag 4. Februar zum Pfannkuchenschmaus und  
stark besetzter Tanzmusik ladet ergebenst ein

Th. Voigt.

## **Braunes Roß, kleine Windmühlengasse.**

Zither-, Glasglocken- u. Gesangsvorträge von Müller's unter Mit-  
wirkung des Komikers Herrn Edelmann. Kaltenborn und Dame.

## **Heute Streich-Quartett,**

wobei empfiehlt saure Mandeldauinen, ff. Bierbier, Lagerbier  
F. E. Schumann,  
kleine Windmühlengasse Nr. 1 B.

## **Mittagstisch**

gut und kräftig à 2/2 Port. 6 ℥ und heute Abend Karpfen  
polnisch und blau mit Weinkraut oder Salzkartoffeln  
empfiehlt

G. Wiedlich, Leinwandhalle.



empfiehlt für heute Schlachtfest.

Für geschlossene Gesellschaften, Gesangvereine, Kindtaufen, Hochzeiten, empfehle ich meinen Saal mit  
Instrument zur gefälligen Benutzung.

W. Göhre.

## **Des Burgkellers 10. Wochen-Kalender.**

Sonnabend: Schweinsknödel mit Klößen, musikalische Abendunterhaltung.

## **Heute Abend Schweinsknöchen mit Klößen bei F. Senf, Gewandgäßchen.**

Heute Mittag und Abend Schweinsknöchen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig à Portion 4 Ngr. bei  
H. Thamhayn, bayerische Straße Nr. 6c.

Heute Schweinsknödel! mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut heute Abend von 6 Uhr an bei  
Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

## **Heute Abend ladet zu Schweinsknöchen mit Klößen**

nebst andern Speisen und guten Bieren ergebenst ein (Morgen früh Speckluchen.) E. & Hoffmann, Windmühlenstraße 7.

## **Heute Abend Schweinsknöchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut**

bei Friedr. Geuthner, Schloßgasse Nr. 3.

## **Schletterhaus Petersstraße 14 bei Carl Weinert.**

Heute Abend Schweinsknödel und Pökelschälrippchen und Klöße u. Täglich früh Bouillon.

Echt Bayerisch und Lagerbier Böhmisches extrafein.

C. Weinert.

## **W. Lorenz,**

früher Blöding,

## **Heute Abend**

Schweinsknödel mit Klößen. Dresdner Waldschlößchenbier famos.

Pökelschweinstulle mit Sauerkraut und Erbsen. Echt Culmbacher und Lagerbier ff. Es ladet

G. Klunkert, Mühlgasse Nr. 1.

## **Heute Abend Schweinsknöchen mit Klössen, Meerrettig oder Sauerkraut.**

M. Friedemann.

NB. Bayerisch Bier sein à 2 ℥.

## **Grüne Schenke**

empfiehlt für heute Schlachtfest.

Bier ganz vorzüglich.

G. Zetsche.

Heute Schlachtfest.

Louis Scholz, Neumarkt Nr. 13.

Heute Schlachtfest  
bei J. G. Schildhauer, Windmühlenstraße 17.

## **Kleiner Kuchengarten.**

Heute Schweinsknöchen mit Klößen. Bier ff. Es ladet freund-  
lich ein

A. Turkert.

## **SCHILLERKELLER** Hainstraße 31

empfiehlt für heute Schweinsknöchen und Klöße.

R. Peters.

Heute Abend Schweinsknöchen mit Meerrettig oder  
Sauerkraut bei W. Teich, große Fleischergasse Nr. 16.

## **Trunkels Restauration, Sternwartenstraße 11.**

Heute Abend Schweinsknöchen mit Klößen, das Bier ff.  
Es ladet ergebenst ein

G. Trunkel.

## **Restauration von A. Winter,**

Neukirchhof Nr. 25, mit Billard.

Heute Abend Schweinsknöchen mit Klößen, ein  
vorzüglich Bayerisch aus der Dampfsbrauerei in  
Staffelstein, wozu ergebenst einladet A. Winter.

NB. Zugleich empfiehlt aus obiger Brauerei  
Flaschenbier ff.

## **Restauration hohe Straße 12.**

Heute Schweinsknöchen mit Klößen.

Morgen Speckluchen.

W. Reichmann.

## **Restauration „zur Glocke“, Glockenstraße Nr. 4.**

Heute Schweinsknöchen mit Klößen, das Bier ff., wo zu freund-  
lich einladet

G. F. Koch.

## **Speckfuchen**

empfiehlt heute früh 9 Uhr A. Pfau im Böttcherhäuschen.

## Hohe Lille, Neumarkt No. 14.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig u. Gauerkraut, Bier ff. u. laden dazu freundlich ein C. G. Dietze.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet J. A. Kässner, Brühl 68 im Keller.

F. L. Stedhan { Heute Schweinsknochen mit Klößen, Bayrisch und Lager- Universitätsstrasse 2. hier sind extrafein.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, so wie einen kräftigen billigen Mittagstisch empfiehlt J. G. Lorn, Antonstraße Nr. 3.

Speckfuchen für heute Abend bei Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause.

Restauration Gerberstrasse No. 63. Heute Speckfuchen, wozu ergebenst einladet (Bayrisch und Lagerbier ff.) C. Heiseh.

**COLOSSEUM.** Wegen dem heute stattfindenden Ballen bleiben alle Localitäten für Nichtteilnehmer geschlossen. E. Prager.

### 2 Thaler Belohnung!

Auf dem Wege von der Bergmann'schen Eisengießerei bis zum Fleischermeister Stelzner in der Tauchaer Straße wurde von einem armen Dienstmädchen ein Portemonnaie mit einem 10-Thalerschein verloren. Der ehrliche Finder erhält gegen Abgabe desselben bei Herrn Stelzner obige Belohnung.

### Siegelring,

rother Stein mit Wappen (geh. Schild mit je einem springenden Löwen und einem Strauß) verloren den 27. v. M. in der Halschen Straße. Goldwerth als Kinderlohn bez. Ertrag des Kaufpreises beim Polizei-Amt.

Verloren wurde am Sonntag ein Medaillon von plattiertem Gold mit Photographie eines Herrn im Saale des deutschen Hauses zu Lindenau oder auf dem Rückweg nach Leipzig, Raustädtter Steinweg, Promenade, Mühlgasse nach der Windmühlenstr. Abzug. gegen gute Belohnung gr. Windmühlenstraße Nr. 43 im Gewölbe.

Verloren wurde auf dem Fiacre-Ball im Odeon eine goldene Brosche; gegen Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 6, IV.

Verloren wurde ein Schlüssel in der Nicolaistraße. Abzugeben gegen Belohnung Nicolaistraße Nr. 32 im Gewölbe.

Verloren wurde gestern ein schwarzfeldner Schleier von der Klosterstraße bis Thomasmäglichen. Gegen Belohnung abzugeben Querstraße Nr. 33, 3 Treppen.

Verloren wurde gestern Vormittag auf dem Wege vom Barthgäschchen über den Markt, Salz- u. Schuhmacherg., Grimm. Str. nach Reudnitz ein Paar goldene Ohrringe in blaues Papier eingeschlagen. Gegen gute Belohn. abz. Reudnitz, Grenzg. 22 part.

Stehen gelassen wurde am Montag Abend im Burgkeller ein grünseidner Regenschirm mit gelbem Stab.

Es wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben Nicolaistraße Nr. 39 beim Haussmann.

Abhanden gekommen ist ein braun gestrichener Packträgerwagen oben drauf mit 4 Latten, wo die eine halb entzwei ist, und mit Schloss und Kette. Wer denselben wiederbringt, erhält 1 Thaler Belohnung. Abzugeben im Meubel-Magazin bei Herrn Langkammer, Thomaskirchhof Nr. 5.

Gestohlen (oder unbefugter Weise ohne Erlaubniß entliehen und seit Mittwoch 31. Jan. Mittag vorenthalten) wurde ein 2rädriger Handwagen aus dem Hofe des „Kurprinz“.

Wer zur Wiedererlangung derselben genügenden Nachweis liefert, erhält eine angemessene Belohnung.

Besonders kennlich ist derselbe durch ein altes und neues Rad und eine oberhalb des linken Schenkels befestigte Eisenstange.

Ch. G. Kollmann.

Abhanden gekommen ist vorgestern Abend ein halbjähr. Expertater. Gegen Belohnung abzugeben bei Karl Weil, Marienstraße Nr. 9.

Gefunden wurde ein Kinderarmband. Abzuholen Neumarkt 16, Schirmsfabrik.

## Neue Vorlesungen über Shakespeare's Hamlet.

In sieben Sonntags-Vorlesungen beabsichtige ich die Hamlet-Tragödie von Scene zu Scene zu deuten. — Erste Vorlesung: Sonntag den 4. Februar Abends 6 Uhr im Saale des Modernen Gesammt-Gymnasiums (Peterskirchhof Nr. 4). Eintrittspreis 10 Pf. Abonnementsbillets à 1 Pf. für alle sieben Vorlesungen sind bei Herrn Roeca zu haben. Max Moltke.

### V i t t e.

Wir haben erfahren, daß unser Aufruf, betreffend die mit der Nebungsschule zu verbindende Bewahr-Anstalt, vielen Damen nicht zu Gesicht gekommen ist. Wir erlauben uns daher unsere Absicht noch einmal kurz darzulegen: Es sollen schulpflichtige Kinder, die der Bewahrlosung anheim zu fallen drohen, unter Aufsicht eines geeigneten Lehrers gestellt werden, um sie durch stete Überwachung und zweckmäßige Beschäftigung jener Gefahr zu entziehen und zu guten und tüchtigen Menschen heranzubilden; die erforderlichen Geldmittel aber sollen durch eine Ende März stattfindende Lotterie und durch Sammlung jährlicher Geldbeiträge beschafft werden.

Wir bitten, gütige Beiträge an Geld oder zur Lotterie geeigneten Gegenständen an Frau Dir. Barth, Querstraße 10, — Frau Reg.-Räthin Barth, hohe Straße 9, — Frau B. Flinsch, Kreuzstr. 15, — Fräul. Th. Pietsch, Place de repos, — Frau Hofr. Seidler, Emilienstr. 4, — Frau Diacon. Valentiner, Burgstr. 28, — Frau Sid. Wegner, Zeiger Straße 36, — Frau Prof. Biller, lange Straße 13, — Herrn Gustav Gräbner, Johannisgasse 6—8, abzugeben, wo auch Lose à 7½ Ngr. zu haben sind. — Leipzig, den 29. Januar 1866.

Der Frauen-Verein zur Gründung einer Bewahr-Anstalt für schulpflichtige Kinder, die in sittlicher Hinsicht gefährdet sind.

## Die Hauptversammlung der Aaron'schen Krankencasse

wird Sonntag den 4. Februar a. c. Nachmittag 3 Uhr in der Restauration bei Herrn August Löwe, Nicolaistraße 51, abgehalten.

D. B.

## Kaufmännischer Verein.

Die Bibliothek ist heute Sonnabend von 1/28—1/29 Uhr Abend geöffnet.

Der Vorstand.

**Schriftstellerverein.** Heute Abend halb 8 Uhr Versammlung im Schützenhaus Zimmer Nr. 6. D. Vorstand.

**Leipziger Künstlerverein.** Heute Abend 1/28 Uhr Ausstellung von Kupferstichen nach Michel Angelo, Mittheilungen über dieselben von Prof. Carus. — Ballotage.

D. B.

**Psalterion.** Heute Abend Übung, Sopran und Alt um 3/47 Uhr, Tenor und Bass um 8 Uhr. Um allzeitiges pünktliches Erscheinen bittet.

D. V.

**Riedelscher Verein.** Heute Abend 7½ Uhr Übung für sämtliche Bassen: Lindenstraße Nr. 6, I.

## Deutschkatholische Gemeinde.

Der Confirmanden- und Religions-Unterricht wird jeden Sonnabend und Mittwoch von 2—4 Uhr in der ersten Bürgerschule abgehalten.

Der Vorstand: Anton Fischer, Vorsitzender.

## Arbeiterbildungsverein.

Morgen Sonntag Nachmittag 2 Uhr Sänger-Versammlung. T.-D.: Berichte. Verathung der revis. Böllnerbund-Statuten. Neuwahl des Vorstandes. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet

D. B.

Sie verwirren die Begriffe, Herr Walster! wie sich dies ja schon mit der Anonymität gezeigt hat. Kann das Forderen von Beweisen unwürdig sein? Nein! Unbequem wohl, aber nicht unwürdig.

B. Sommer.

## Himmlisch Heer Fundgrube

bei Annaberg betr.

Wäre in Hinblick auf die abermals ausgeschriebene Einzahlung eine Versammlung der Beteiligten nicht wünschenswerth? Würden die Fragen, ob noch weiter fortzählen, oder Einstellen der Arbeit, nicht gerechtfertigt sein?

Es könnten noch eine leider sehr lange Reihe von thatsächlichen Mittheilungen erfolgen, die Kunde geben von der freundlich-collegialischen Gesinnung der Gewandhausdirection gegen ihre — Stiefschwester, die Euterpe; doch sei dieselbe mit dem Nachstehenden beendet: Herr Violoncellist Concertmeister de Swert, welcher neulich im Gewandhausconcerte spielte, wurde dazu unter der Bedingung engagirt, daß er nicht in der Euterpe spielen dürfe. — Herrn Concertmeister Jacobsohn aus Bremen wurden Vorhaltungen über die Annahme der Einladungen zu den Euterpeconcerten gemacht und ihm u. A. nach seinem im höchsten Maße erfolgreichen Spiele in einem Euterpe-concerte die Frage zugeworfen: „Nun, Sie haben sich gestern einmal wieder erniedrigt?“

Herr Capellmeister Reinecke wagte es, die Gewinnung einer tänzerischen Kraft höchsten Ansehens dadurch für ein Euterpe-concert zu hintertreiben, daß er über das Euterpe-Publicum in den wegwerfendsten Ausdrücken, die hier wiederzugeben Anstand genommen werden muß und die den Glanz eines bekannten Hans von Bülow'schen Kraftausdruckes zu beeinträchtigen beanspruchen dürfen, hersiel, es als unwürdig bezeichnend, vor einem solchen Publicum mitzuwirken.

Endlich soll in einem letzten Aufsaye, der in der morgenden Nummer dieses Blattes folgt, noch dargethan werden, wie Leipzig überhaupt unter dem in den bisherigen Artikeln nachgewiesenen Druck zu leiden hat; dann wird man zum Schlussswort schreiten.

Wer ernennt das Directorium der Gewandhaus-Concerfe? Wie ergänzt sich dasselbe? Wem legt dasselbe Rechnung ab?

Vielleicht kann der Herr Correspondent auch darüber Auskunft geben.

Das ewige Gestreite mit der Concert-Direction ist durchaus nicht unnütz. Dem Einsender der betr. Artikel unsern besten Dank, daß derartige Manipulationen endlich einmal zur Sprache kommen. Mögen die Herren Stadtverordneten diese Angelegenheit recht bald zur Berathung bringen. Auch ein alter Abonnent.

Dem alten Abonnenten diene zur Nachricht, daß die Concerfe im Gewandhause nicht werden gemacht nur für die Sperrsig bezahler, sondern auch für die, welche haben keine Sperrsig und gehen in dieselben, um sich zu ergötzen nur an der herrlichen Musik.

Ein Abonnent ohne Sperrsig.

Gegenfrage an die angeblichen „Arbeiter“ (Nr. 32).

Sollte es nicht auch für Unbemittelte sehr vortheilhaft sein, daß Getreide vom Felde sich einzuholen ohne Zahlung an den Besitzer des Grundstücks? So lange es noch ein Eigenthumsrecht giebt, darf Niemand Gestohlenes kaufen. Mehrere Schriftsteller.

E. V.

CH 3. erhalten, bitte freundlichst um Orts- und Zeitbestimmung unter voriger Adr. poste r., wo Sonntag Abend erwarten kann.

B. Der Wolf hat nichts gehabt! Armer Haase, was willst Du thun?

Ich gratuliere meiner lieben Nichte M. M., Weststr. Nr. 54, zum heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen  
Dein Lantchen, Lantchen Dein gutes Lantchen.

Ein dreimal donnerndes Hoch dem Schmiedemeister  
Herrn Carl Pönig in Kleinzschocher  
zu seinem heutigen Wiegenfeste.

H. K. Sch. Keine Ruh bei Tag und Nacht.

Ich gratulire der schönen blonden Bürgerin,  
„Klapperkasten“.

Heute Sonnabend „Gesellschaftsabend“. Um zahlreichen Besuch bittet der Vorstand.

 Hero!  
Heute Abend punct 8 Uhr  
auf dem Heller.

## Club français (R. C.)

Dès aujourd'hui nos réunions auront lieu de nouveau les samedis à 8 heures du soir.

Ce soir „Correspondance“.

J. H.

## H—a. Heute Generalversammlung.

Der 11. Gesellschaftstag wird statt den 7., den 8. ds. abgehalten.

Generalversammlung  
der Schweizerischen Hilfsgesellschaft  
Sonntag den 4. Februar im Schützenhause. Anfang um 6 Uhr.  
Vollzähligen Besuch erwartet. Der Vorstand.

Luscinia. Morgen früh 10<sup>1/2</sup> Uhr Probe.

L. L. Morgen früh 10 Uhr Orchesterprobe im Hotel de Pologne.

## Vorträge für Damen.

Heute Abend 6 Uhr Napoleon I.

Dr. Willem Smitt.

## Del Vecchio's Kunstaussstellung.

### Neu angekommene Gemälde:

Im Vorzimmer von Louis Toussaint in Düsseldorf.  
Frühstück in Mosaikrahmen von Gabriel Stransky in Prag.  
Früchte von Demselben.

Verlassne Brettmühle am Wallensee von F. Thessel in Dresden.  
Der See am Doberdab bei Triest von W. F. Beurlin in Triest.

Mondnacht von Lichtenfeld in München.  
Eine alte Mauer mit Bäumen von G. Koken in Hannover.

Italienische Landschaft bei Ischia von E. Seiffert in Berlin.  
Partie bei Neapel, Mondnacht, von Rud. Rapp in München.

Ein Mönch von J. Hebert in Genf.

Die Ueberraschung von F. Wendler in Dresden.

Süches Reichsthun von H. Bayer in Breslau.

Der Evangelist Johannes von Ph. Schmidt in Heidelberg.

Märkische Landschaft von U. Grell in Berlin.

Waldlandschaft von E. Bühlmaier in Wien.

### Statt besonderer Meldung.

Gestern Abend entschlief nach schweren Leiden unsere gute Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter, Doroth. verw.

Schultze geb. Huth. Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, 2. Februar 1866.

### Die Hinterbliebenen

in Leipzig, Breslau, Calbe und Magdeburg.

Heute früh um 4 Uhr verschied nach kurzen aber schweren Leiden unsere liebe kleine Anna im Alter von 1<sup>1/2</sup> Jahren, was wir nur hierdurch tiefbetrübt anzeigen.

Reudnitz, den 2. Februar 1866.

Carl Neumeister.

Auguste Neumeister, geb. Kölbe.

Heute früh 10 Uhr starb nach langen und schweren Leiden unsere Mutter Julie verw. Behr geb. Krey, was statt besonderer Meldung allen Verwandten und Bekannten anzeigen

Leipzig, den 2. Februar 1866.

die tiefbetrübten Töchter

Malwine und Johanna Behr.

Am 1. Februar Mittags endete ein sanfter Tod die schweren und vielen Leiden der 74 jährigen Witwe Frau C. Amalie Engelhardt geb. Löblich. Dieß ihren Freunden und Verwandten zur Nachricht.

## Todesanzeige.

Heute in der Morgenstunde starb nach kurzem Krankenlager sanft wie sie gelebt, unsre gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Henriette verw. Stellbogen, geb. Seltmann, im zurückgelegten 46. Lebensjahr.

Dies zur Nachricht von  
Leipzig, 2. Februar 1866.

den tiefbetrübten Hinterlassenen.

Die Beerdigung unsres Collegen Herrn Aug. Müller, Notenstecher, findet Sonntag den 4. d. M. Nachmittags 3½ Uhr statt. Collegen und Freunde, welche ihm die letzte Ehre erweisen wollen, werden gebeten, sich in Försters Biertunnel, Neudorf, Seiten-gasse, zu versammeln.

Heute früh 9/10 Uhr wurde meine liebe Frau Louise von einem gesunden muntern Knaben entbunden.  
Leipzig, den 2. Februar 1866.

D. & Geißler.

Adolf Simon

Rosa Simon

geb. Lehmaier.

Coburg, Leipzig, den 31. Januar 1866.

**Das Arbeiterpersonal der Nöder'schen Offizin.**

## Angemeldete Fremde.

- Arnoldt, Kfm. a. Greiz, Hotel de Prusse.  
Aderlo, Kfm. a. Luneville, Stadt Cöln.  
Breiting, Verwalter a. Löbnitz, weißer Schwan.  
Bernstein, Kfm. a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhofs.  
Bloch, Kfm. a. Janowitz, und  
Bielefeld, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.  
Boudouresque, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.  
Berger, Kfm. a. Cassel, und  
Böhnhoff, Prediger a. Christiansfeld, Hotel de Baviere.  
Böttger, Fleischermstr. a. Döbeln, und  
Bernaboff, Staatsrath a. Petersburg, Wolfs Hotel garni.  
Bock, Kfm. a. Blankenhain, Stadt Gotha.  
Baumann, Kfm. a. Zürich, goldner Elefant.  
Bodenbach, Mühlensbes. a. Güstlin, gr. Baum.  
v. Bontenick, Graf n. Gemahlin u. Bedienung a. Schloss Gründorf, und  
Burningham, Rent. a. London, Stadt Rom.  
Bahr, Betriebs-Ober-Inspector a. Ronneburg, Stadt Nürnberg.  
v. Beust, Dek. a. Amt Rothe, Stadt London.  
Claus, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.  
Crawfort, Rent. a. London, Stadt Rom.  
Dietmeyer, Läschner a. Dörling, Brüsseler Hof.  
Dollmann, Ober-Ingen. a. Chemnitz, St. Nürnberg.  
Erbert, Kfm. a. Blauen, Hotel z. Palmbaum.  
Eisenreich, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Dresdner Bahnhof.  
Eppendorff, Geh. Reg.-Rath a. Dresden, Stadt Nürnberg.  
Eschenbach, Fabr. n. Tochter a. Markneukirchen, Stadt Cöln.  
Fleischer jun., Kfm. a. Klattau, und  
Frankenschwerdt, Kfm. a. Nürnberg, H. zum Palmbaum.  
Finigan, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.  
Fröhlich, Kfm. a. Plauen, Hotel de Russie.  
Flatter, Kfm. a. Hainichen, und  
Fauth, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
Franke, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.  
Fischer, Gitarrenm. a. Altenburg, w. Schwan.  
Graßow, Privat. a. Gladbach, grüner Baum.  
Golden, Kfm. a. Neapel, Stadt Nürnberg.  
Ginsberg, Kfm. a. Breslau, weißer Schwan.
- Herrlich, und  
Hiesiger, Kfm. a. Berlin, H. z. Palmbaum.  
Hollmann, Kfm. a. Löbdenheid, St. Hamburg.  
Hösterey, Kfm. a. Cronenberg, H. z. Kronpr.  
Herold, Kfm. a. Klingenthal, und  
Herrfardt, Kfm. a. Kopenhagen, Stadt Wien.  
Haberland, Kfm. a. Greiz, Hotel de Prusse.  
v. Herrmann, Geh.-Rath n. Diener a. Darmstadt, Hotel de Baviere.  
Herrmann, Kfm. a. Breslau, Wolfs H. garni.  
Heslein, Kfm. a. Bamberg, Spreer's H. garni.  
Huldaß, Kfm. a. Erfurt, Brüsseler Hof.  
Heckel, Kfm. a. Moskau, goldner Elephant.  
Hoffmann, Fabr. a. Reichenbach, St. London.  
Jacob, Müller a. Laufag, goldnes Einhorn.  
Kirchner, Kfm. a. Neustadt a/H., und  
Keilmann, Kfm. a. Bernburg, H. z. Palmbaum.  
Kähnle, Kfmfrau a. Raasa, H. z. Kronprinz.  
Kaufmann, Kfm. a. Wien, H. de Baviere.  
Kohnert, Del. a. Halle, Lebe's H. garni.  
Kräzner, Privat. a. Grimma, Spreer's H. g.  
Keibel, Architekt a. Hamburg, grüner Baum.  
Krause, Dr. n. Frau a. Eger, Hotel de Russie.  
Kas, Kfm. a. Bernburg, Stadt Berlin.  
Karpeles, Kfm. a. Prag, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
Kunath, Kfm. n. Tochter a. Chemnitz, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
Löwe, und  
Lehmann, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.  
Lichtwitz, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Lütt, Pferdehdrl. a. Fischendorf, goldne Sonne.  
Lachner, Kfm. a. Zwicau, und  
Lautenhahn, Kfm. a. Wien, grüner Baum.  
Lindau, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.  
Lichtenleiter, Kfm. a. Würzburg, Stadt Berlin.  
Müller, Kfm. a. Wülfrath, Hotel z. Palmbaum.  
Marr, Fabr. a. Dresden, Stadt Wien.  
Muße, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.  
Müller, Pferdehdrl. a. Fischendorf, g. Sonne.  
May, Kfm. a. Aschersleben, Stadt Gotha.  
Müller, Mezger a. Frankfurt a/M., Lebe's H. g.  
Mislawsky, Stud. a. Warschau, Stadt Berlin.  
Marlippe, Frau Majorin n. Tochter a. Würzburg, Restauration d. Berliner Bahnhofs.  
Naumann, Dr. med. a. Mainz, Stadt London.  
Näther, Wagenbauer a. Zeitz, blaues Ross.  
Neumann, Kusser a. Dresden, w. Schwan.
- v. Negedank, Agtsbes. n. Frau aus Graudenz, Hotel de Baviere.  
Pleß, Kfm. a. Naumburg, Stadt Berlin.  
Rüschard, Kfm. a. Gräfenthal, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.  
Rohde, Kfm. a. Ritzingen, Rosenkranz.  
Rathmann, Kfm. a. Rathenow, Stadt London.  
Richter, Commis a. Schweidnitz, goldne Sonne.  
Ritter, Kfm. a. Worms, Hotel de Russie.  
Reiche, Gärtner a. Danzig, weißer Schwan.  
Schwab, Privat. a. Buchholz, Stadt Cöln.  
Schmidt, Kfm. a. Remscheid, Schröder, Kfm. a. Magdeburg, H. z. Palmb.  
Sieffert, Kfm. a. Wintel a/M., und  
Stremmel, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Schweizer, Kfm. a. Berlin, und  
Schweizer, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere.  
Schneider, Conditor a. Cassel, Lebe's H. garni.  
Schwarzelt, Mechaniker a. Herzberg, Brüsseler Hof.  
Schmeil, Kfm. a. Königsberg,  
Stünz, Gtsbes. a. Dreshausen, und  
v. Stavenhagen, Rent. a. Brüssel, gr. Baum.  
Spiz, Kfm. a. Bremen, und  
Schmeier, Kfm. a. Kempten, Hotel de Russie.  
Schilling, Kfm. n. Ruhla, Stadt Berlin.  
Strenitz, Kfm. a. Reichenberg, und  
Seidemann, Frau a. Dresden, H. z. Dresdner Bahnhof.  
Schmidt, Kfm. a. Cöln,  
Simonsol, Kfm. a. Berlin,  
Stining, Prof. a. Erlangen,  
Spengelin, Kfm. a. Cörsu,  
Spengelin, Kfm. a. Lindau, und  
Süßmann, Fel. n. Schwestern a. München, St. Nürnberg.  
Lölle, Fabr. a. Herdecke, Stadt Berlin.  
Voigt, Kfm. a. Erfurt, Stadt Wien.  
Bielau, Kfm. a. Lobstädt, und  
Bogesberger, Kfm. a. Lahr, Hotel z. Palmbaum.  
Voigt, Kfm. a. Würzburg, Stadt London.  
Wolff, Appretur a. Plauen, H. z. Palmbaum.  
Warner, Rent. a. New-York, H. de Prusse.  
Wedemeyer, Kfm. a. Bremen, H. de Russie.  
Walther, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
v. Buspler, Baron n. Sohn a. Haag, Hotel z. Dresdner Bahnhof.  
Bech-Wurkersrode, Graf, Rent. a. Gosse, St. Rom.

## Telegraphischer Courssbericht.

Berlin, 2. Februar. Berg.-Märk. C.-B.-A. 152; Berl.-Anh. 225½; Berlin-Potsdam-Magdeb. 204; Berlin-Stett. 135½; Bresl.-Schweidn.-Freib. 141½; Cöln-Mind. 164½; Cosel-Oberb. 66; Galiz. Carl-Ludwigb. 80½; Mainz-Ludwigshafen 138½; Medlenb. 76; Friedr.-Wilh.-Nordb. 69½; Oberschl. Lit. A. 176½; Destr.-Franz. Staatsb. 110; Rhein. 128½; Rhein-Rahebahn 34½; Südbahn ( Lombard.) 107; Thüringer 139½; Warschau-Wien 65½; Preuß. Anleihe 5% 104½; do. 4½% 100½; do. St.-Sch.-Scheine 3½% 88½; do. Prämien-Anl. 123; Desterr. Metall. 5% 60½; Desterr. National-Anleihe 64½; do. Credit-Loose 74½; do. Loose von 1860 80; do. von 1864 49½; Desterr. Silberanleihe 67½; Desterr. Bank-Noten 97½; Russ. Präm.-Anl. 93½; Russ. Poln. Schatzoblig. 4% 67½; Russ. B.-R. 77½; Amerikaner 70½; Braunschw. Bank-Act. 87½; Darmstädter do. 91½; Dessauer do. 88½; Disc.-Comm.-Anth. 98½; Genfer Credit-Actien 38½; Geraer Bank-Actien 107½; Gothaer Priv.-Bank-Act. 104; Leipziger Credit-Act. 84½; Meininger do. 102; Norddeutsche Bank do. 118½; Preuß. Bank-Anth. 153; Desterr. Credit-Actien 71½;

Sächsische Bank-Act. 102½; Wein. Bank-Actien 104½; Wien 2 M. 96½. Russische Prämien-Anleihe Hauptgeschäft.

Liverpool, 2. Februar. ( Baumwollmarkt.) Umsatz: 10,000 Ballen. Stimmung besser. Wochen-Umsatz 51,440 Ballen. Zum Export verkauft 11,780 Ballen. Wirtschaft exportirt 15,624 Ballen. Consum 36,000 Ballen. Vor- rath 417,000 Ballen. Amerikanische Baumwolle (Orleans) 19½; Fair Dohlerah 16; middling Fair Dohlerah 15; middling Dohlerah 14½; Bengal 12; Durra 15½; Scinde —.

Berliner Productenbörse, 2. Februar. Weizen pr. 2100 Pf. loco 47—75 nach Dual. bez. — Gerste pr. 1750 Pf. loco 33—43 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pf. loco —, pr. b. M. —, Spiritus pr. 8000% Tr. loco 14½, pr. b. M. 14½, April-Mai 14½, fest. — Roggen pr. 2000 Pf. loco 46½, pr. b. M. 46½, April-Mai 46½, Mai-Juni 47½, matt. — Rübbel pr. 100 Pf. loco 15½, pr. b. M. 15½, April-Mai 15½, Mai-Juni 15½, Sept.-Oct. 15½, unverändert, 900.

Berantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/211 — 1/212 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.